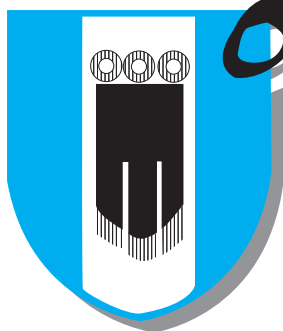


Buchs



aktuell

MITTEILUNGSBLATT
DER GEMEINDE BUCHS SG

Endlich...



...vielen Dank, Herr Weibel!

Vorwort des Gemeindepräsidenten 3**Finanzverwaltung**

- Stabwechsel: Auf Gemeindekassier Otto Weidmann folgt Melitta Schumacher 4

Am Puls der Zeit

- Neues Erscheinungsbild der Politischen Gemeinde 6

Gemeindemarketing 7**Buchs setzt auf mehr Sicherheit** 8

- Die Gemeindepolizei den gewachsenen Anforderungen angepasst

EWB

- Kunst am Bau einmal anders 10
- Aktuelle Kontakt- und Pikettnummern 11

Wirtschaft

- 25 Jahre W'AMS AG 12

Us em Dorf

- PostShop Buchs 1 ausgebaut 14
- Tourist Info Werdenberg 16
- Verkehrsverein – 21 Jahre Altersausflug 18
- Mit dem Skibus auf Malbun, Buchserberg 20

Vereinswesen

- Die Ludothek für Menschen allen Alters 22

Verkehr

- Im Grenzbahnhof 24
- Neuer Fahrplan ab 12. Dezember 28
- Radfahren im Kreisel 29

Wir gratulieren 30**Evangelische Kirchgemeinde**

- Auf Pfarrerin Marianne Kundt folgt Pfarrer Lars Altenhölcher 32
- Begegnungen, die verändern 33

Katholische Kirchgemeinde

- Besuchsdienst der katholischen Pfarrei 34

Neuer Auftritt der Ortsgemeinde 35**Umwelt**

- Der Kaminfegerdienst näher beleuchtet 36
- Wanderwegmarkierer Emil Kuhn sucht einen Nachfolger 39
- Abfallwirtschaft / Entsorgungsdaten 2005 40
- Kartonabfuhr für private Haushalte ab Januar 2005 41

Naturschutz

- Rabenvögel – Schädlinge oder Nützlinge? 42

Kultur 44**Gruschtloch** 46**Herausgeber**

Politische Gemeinde Buchs
Rathaus, 9470 Buchs, www.buchs-sg.ch

Dezember 2004

Redaktion

Informationskommission
 der Politischen Gemeinde Buchs

Gestaltung und Illustration

ARTelier Sepp Gähwiler, Buchs
 BuchsMedien AG, Buchs

Auflage

5600 Exemplare

Satz + Druck

BuchsMedien AG, Buchs

Gemeinderat ab Januar 2005

Ernst Hanselmann, Gemeindepräsident
 Urs Lufi, Vizepräsident
 Andreas Hofer
 Ludwig Altenburger
 Guido Crescenti
 Hans-Rudolf Gantenbein
 Kornel Kaiser
 Hans Peter Schwendener
 Andreas Vetsch

Vorwort

des Gemeindepräsidenten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Am Ende eines Jahres wird uns bewusst, wie schnell und unaufhörlich die Zeit verrinnt. Veränderungen bestimmen unser Leben, wir müssen uns ständig mit neuen Gegebenheiten auseinander setzen und uns an die realen Situationen anpassen. Schwierig wird es auch, wenn wir nicht selbst bestimmen können, sondern Einflüsse von aussen das Geschehen prägen.

Es ist deshalb notwendig, in unserem Umfeld Werte zu leben, die eine friedliche Entwicklung fördern. Gerade die kommende Advents- und Weihnachtszeit bietet Gelegenheit dazu.

2004 war ein Wahljahr. Unsere Behörden sind wieder für vier Jahre bestimmt. Es gilt nun, die Vorstellungen zu konkretisieren und in Taten umzusetzen. Die Einheitsgemeinde Buchs, das Zusammengehen von Schulgemeinde und Politischer Gemeinde, soll eine gesamtheitliche Gemeindepolitik ermöglichen. Für die Menschen jeglichen Alters sollen möglichst optimale Bedingungen geschaffen werden. Infrastrukturen und Organisationen sind den Bedürfnissen entsprechend zu gestalten.

Wir alle, Behörden und Bevölkerung, müssen uns den Herausforderungen stellen und gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten.



Ich wünsche Ihnen im privaten wie beruflichen Alltag viele erfreuliche Erlebnisse, schöne Festtage und «e guets Neus».

Ernst Hanselmann, Gemeindepräsident

Zur Zusammensetzung des Gemeinderates

Schulratspräsident Andreas Hofer wechselt von Amtes wegen von der aufgehobenen Schulgemeinde in den Gemeinderat der Einheitsgemeinde. Der bisherige Gemeinderat Peter Sutter, konnte nicht mehr für den Rat kandidieren. Der Lehrerberuf verwehrt ihm die Einsitznahme in den Gemeinderat. So will es das Gemeindegesetz.

Buchs aktuell kommt in der folgenden Ausgabe auf das Wirken von Gemeinderat Peter Sutter zurück.

Alles Gute für die Zukunft Otto Weidmann

Zur Pensionierung des Buchser Gemeindegassiers

Wer hätte gedacht, dass der junge Toggenburger, der im Oktober 1964 eine Stelle in der Gemeindeverwaltung Buchs antrat, nach 40 Jahren als verdienter Gemeindegassier in Pension geht?

Otto Weidmann beendet sein langjähriges Arbeitsverhältnis, während dem er das Geschehen in der Gemeinde wesentlich mitprägte. Er war mit einem ständigen Wechsel in der Verwaltung konfrontiert. So erlebte er die elektronische Bürorevolution hautnah.

Otto Weidmann gelang es sehr gut, sich den neuen Situationen und Anforderungen anzupassen.

Deshalb übergab ihm der Gemeinderat schon 1967 die Verantwortung über die Finanzen der Gemeinde. In diesem Amt eignete sich der

junge Kassier ausgezeichnete Kenntnisse der gesamten Verwaltungstätigkeit an. Durch Kursbesuche und Weiterbildungen hielt er sich stets

auf dem neuesten Stand. Sein umfassendes Interesse befähigte ihn, in allen Bereichen kompetent mitzureden und zu handeln. Seine Stellungnahmen waren auch für die Entscheide im Gemeinderat wichtig. In seiner Amtszeit arbeitete er mit 34 Gemeinderäten und 4 Gemeindegassern zusammen.

Seine hilfsbereite, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise wurde auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr geschätzt. Kollege Otto wusste auf die meisten Fragen die richtigen Antworten.



Der Gemeinderat und das Personal bedanken sich bei Otto Weidmann für seinen engagierten Einsatz. Wir alle wünschen ihm und seiner Frau Marianne eine schöne Zeit, vor allem gute Gesundheit und viel Glück im Ruhestand.

Herzlich willkommen

Seine Nachfolgerin, Melitta Schumacher, Lüchingen, heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit in der Finanzverwaltung der Gemeinde Buchs.

Ernst Hanselmann, Gemeindepräsident



Melitta Schumacher, seit 1. Oktober Leiterin der Finanzverwaltung.

Edelpensionist schwebte in den Ruhestand

So wie Otto Weidmann das Ungewöhnliche liebt, so ungewöhnlich gestaltete sich auch sein Abschied vom aktiven Berufsleben.

Die «Velopüntel», eine Gruppe engagierter Leute, die sich dem Zweirad verschrieben haben, hatten die Idee. Die Feuerwehr setzte sie um. «Velopüntel» Otto Weidmann, mutiger und erfolgreicher Buchser Finanzvorstand, verliess am letzten Arbeitstag im Rettungskorb des Feuerwehr-Hubretters die Stätte seines Wirkens.

Über die Fensterbrüstung im zweiten Stock des Rathauses – bejubelt von einer grossen Fan-Gemeinde – schwang sich der angehende Pensionist auf den Sattel des sich im aufgezogenen Korb befindlichen Velos. Gesund und heil überstand der «Velopüntel» den Flug durch die Lüfte.



Damit noch nicht genug der Ehre. Auf dem ausgerollten roten Teppich beim Eingang zum Rathaus folgte der zweite Akt.

Alt Gemeinderatsschreiber Mario Düsel, «Graf von Bux», begleitet von «Gräfin Heidelinde», schlug den populären Gemeindebediensteten mit dem Schwert zum Edelpensionisten.

Foto und Text G. Mosimann

Am Puls der Zeit

Telefon 081 755 75 00
Telefax 081 755 75 01



Politische Gemeinde Buchs SG

Gemeindeverwaltung
9471 Buchs SG

Politische Gemeinde mit neuem Erscheinungsbild

Die Metropole Werdenbergs geht mit der Zeit. Sie hat ihr altes, in die Jahre gekommenes Erscheinungsbild abgelegt und sich mit Blick auf die Verschmelzung der Politischen mit der Schulgemeinde in ein neues Corporate Design gekleidet. Kreiert hat das Corporate Design die Firma Tanner, Werbetechnik AG, Grabs. Die Tanner AG ging als Siegerin aus dem durchgeführten Wettbewerb hervor.

gemeinde**buchs**
www.buchs-sg.ch

Nachstehend der Beschrieb des neuen Erscheinungsbildes durch die Firma Tanner AG:

Beim Corporate Design «Gemeinde Buchs» war uns in erster Linie wichtig, ein aufs Wesentliche reduziertes Logo zu gestalten, das eine frische, innovative und attraktive Gemeinde verkörpert.

«Buchs, die Gemeinde im Herzen des Rheintals», weist einen geografischen Anhaltspunkt auf, den wir mit den zwei Bogen mit Schwung und Dynamik unterstützend darstellen. Bei den Farben hellgrau und hellgrün wird die Identifikation mit dem Buchser Wappen aufrechterhalten.

Was ist ein Corporate Design?

Das Corporate Design vermittelt die Unternehmenspersönlichkeit durch ein einheitliches visuelles Erscheinungsbild. Es wird geprägt von Gestaltungskonstanten wie dem Logo, den Hausfarben, der Hausschrift, der typografisch gestalteten Form des Slogans, den Gestaltungsrastern und den stilistischen Sollvorgaben für Abbildungen, Fotos und andere Illustrationselemente.

Das Corporate Design transportiert die Unternehmensidentität.

Das visuelle Erscheinungsbild muss sich entwickeln

Das Erscheinungsbild muss dem Selbstverständnis dauerhaft entsprechen. Es darf nicht erstarren, sondern muss sich mit dem Unternehmen, seinem Leitbild und langfristig in gewissem Mass auch mit dem allgemeinen ästhetischen Zeitgefühl entwickeln.

Das Gestaltungselement Logo

Das Unternehmenszeichen, auch Logo genannt, soll folgende Eigenschaften erfüllen: Es weckt Aufmerksamkeit und hat Signalwirkung. Es informiert und hat Erinnerungswert.

Es hat einen ästhetischen Wert, der eigenständig und langlebig ist, es integriert, es kann variiert und auf vielfältigsten Vorlagen angebracht werden.

Info: Dieter Herbst, Corporate Identity



Standortförderung Buchs

Dem neuen Erscheinungsbild folgt das Gemeindemarketing

Die pulsierende Metropole ist eine Grenzgemeinde mit Zukunft. Diesem Umstand hat der Gemeinderat mit dem neuen Erscheinungsbild Rechnung getragen. Nun folgt ein weiterer Schritt: der Aufbau eines Gemeindemarketings.

Das umgebaute dritte Obergeschoss des Rathauses beherbergt ab kommendem Jahr nebst der Bauverwaltung auch die Schulverwaltung.

In der Bauverwaltung hält Liegenschaftsverwalter Urs Scherrer Einzug.



Gradlinig und mutig geht die Gemeinde Buchs in die Zukunft. In einem gesamtheitlichen Prozess mit der Buchser Bevölkerung sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Bildung, Kultur, usw. sollen die heutige Standortattraktivität beurteilt, die zukünftigen Bedürfnisse der Gemeindeentwicklung erarbeitet und Massnahmen zur nachhaltig angelegten Standortförderung festgelegt werden.

Ziel des ersten Treffens der Akteure der Projektgruppe war es, sich gegenseitig kennen zu lernen, sich erstmals mit dem Instrument Gemeindemarketing auseinander zu setzen, die Rahmenbedingungen des Projektes zu diskutieren und mittels eigener Stärken- und Schwächenanalysen den notwendigen Handlungsbedarf in Buchs abzuleiten.

Moderator und Begleiter des Projektes ist Kurt Kägi von der KURT KAEGI + PARTNER AG, Herisau.

Projektgruppe Gemeindemarketing



Buchs setzt auf mehr Sicherheit

Die Gemeindepolizei den gewachsenen Aufgaben angepasst

Den Anstoss zur Anstellung des ersten Buchser Gemeindepolizisten bildete die Parkplatzbewirtschaftung im Zentrum. Sie wurde im Jahr 1987 eingeführt. Das neue Parkplatzregime ermöglichte die nötige Rotation auf den Parkplätzen zu Gunsten der Kundinnen und Kunden. Den Mehraufwand für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs konnte die Kantonspolizei auf die Dauer nicht übernehmen, die Gemeinde musste sich selbst organisieren. Der Gemeinderat entschloss sich deshalb, auf den 1. Januar 1989 einen Gemeindepolizisten anzustellen. Die Wahl fiel auf Stephan Reutegger. Den Arbeitsplatz hatte der Gemeindepolizist im Rathaus.

Die Aufgaben der Gemeindepolizei wuchsen und der Arbeitsanfall stieg kontinuierlich

Dazu kam die Bekämpfung des sichtbar gewordenen Rauschgifthandels. Eine Personalvermehrung war nur noch eine Frage der Zeit.

Am 1. November 2004 erfolgte der grosse Sprung nach vorn. Zum Ein-Mann-Betrieb gesellten sich Kantonspolizistin Marion Lehmann und Kantonspolizist Roland Huber. Neu ist die Gemeindepolizei im Polizeiposten an der Ulmenstrasse untergebracht.

Zum Tragen kommt ein Anstellungsmodell, das sich bereits in anderen Gemeinden des Kantons bewährt hat. Die beiden Polizeibediensteten sind vom Justiz- und Polizeidepartement geleast.

Sie stehen wohl in den Diensten der Gemeinde, sind jedoch weiterhin dem Kanton unterstellt. Der Ausbau der Gemeindepolizei ist finanziell von einer gewissen Tragweite. Die Gemeinde muss jährlich zusätzlich rund 170 000 Franken aufbringen.



Roland Huber, Kantonspolizist, Marion Lehmann, Kantonspolizistin, und Stephan Reutegger, Gemeindepolizist seit 1989 (von links).

Aufgaben der Gemeindepolizei

Sicherheit

Drogenszene
Alkoholszene
Asylszenen
öffentliche Plätze
Festanstalten

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Parkuhren
Blaue Zone
Kernbereich
Aussenbereich

Ermittlung in Strafverfahren von Gemeindebehörden

Hundewesen
Gastwirtschaften
Vormundschaft
Schuld- und Konkursgesetz
Baugesetz

Ausführung von Aufträgen der Gemeinde

Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung stillen

Die neue Crew dürfte sich mehrheitlich mit sicherheitspolizeilichen Aufgaben befassen. Sie soll dazu beitragen, das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung zu stillen, einerseits durch sichtbares Auftreten, andererseits aber auch in Situationen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger erwarten und auch froh sind, wenn die Polizei präsent ist.

Foto und Text: Gerold Mosimann



Quelle:

Vorstellung der Gemeindepolizei am 14. Oktober durch Gemeindepräsident Ernst Hanselmann, Robert Eberle, Postenchef Polizeistation Buchs, und Sigi Rüegg, Chef der Regionalpolizei im Kanton St.Gallen.

Leben

eingehaucht

Kunst am Bau in der EWB-Passage Grünaustrasse-Schönfeldstrasse/Churerstrasse Eine Installation aus bewegtem Licht, die Spass macht

Als krönenden Abschluss der Bauarbeiten am EWB-Neubau hat Multimedia-Producer Christine Zufferey die Passage mit Leben gefüllt. An den Einweihungsfeierlichkeiten vom 19. Oktober 2004 hat die Basler Künstlerin zusammen mit Andreas Erni von der Installationsfirma «iart» das besondere Kunstwerk einer Schar interessierter Gäste vorgestellt. Eingeladen zum kulturellen Anlass hatte der Direktor des EWB, Eduard Tanner. Ort der Feierlichkeiten war die neue EWB-Cafeteria, die gleichzeitig als Pausen- und Aufenthaltsraum den EWB-Mitarbeitenden übergeben wurde.

Erfreut, sowohl über das gelungene Kunstwerk als auch über die Eröffnung der neuen Cafeteria, zeigte sich Gemeindepräsident Ernst Hanselmann. Lobende Worte fand auch der Präsident der Baukommission, Gemeinderat Hansruedi Gantenbein. Das Projekt sei erfolgreich abgeschlossen worden und passe gut zum zukunftsweisenden EWB-Neubau. Die Interpretation der fliessenden und flackernden farbigen Lichter dürfte für jeden Betrachter individuell ausfallen, wie es sich für die Betrachtung eines Kunstwerks gehöre.

«Fluss, Strom», so benennt Christine Zufferey ihr Werk

Die Künstlerin hat sich mit den Erzeugnissen des EWB auseinander gesetzt und Begriffe wie Wasserwelt, Stromwelt in bewegtes Licht umgesetzt. Die Lichtinstallation liegt im Innenhof der EWB-Passage unter einem Band von Glasbausteinen. Die eingelassenen Steine dienen als Oberlicht für das darunter liegende Parkgeschoss. 96 Glasbausteine wurden mit Lichtmodulen ausgerüstet.

Bei Einbruch der Dämmerung beginnt das Werk zu leben

Funkelnde Lichter, vorherrschend in der Farbe Blau, dazwischen einzelne Lichtmodule in den Farben Rot und Grün, begleiten die Fussgängerinnen und Fussgänger durch den Hof. Blau erinnert an Wasser, das als Trinkwasser auch der Energieerzeugung dient. Die Farben Rot und Grün versinnbildlichen den Datenfluss. Ein Baustein tanzt aus der Reihe: ein kleiner Monitor zeigt Fernsehbilder. Ein zentraler Rechner steuert anhand eines Videofilms die Helligkeit und Bildfrequenz der einzelnen Module.



Christine Zufferey, Multimedia-Producer, geb. 1970 in Zürich, lebt und arbeitet in Basel.

Entwicklung, Programmierung und technische Umsetzung:

iart Medienkonzepte, Basel.

Bei der Einweihung anwesend: Andreas Erni

Aktuelle Kontakt- und Pikettnummern des EWB

Seit 15. Dezember 2004 ist das EW Buchs über neue Kontakt- und Pikettnummern erreichbar

Das Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen mit den Bereichen Wasser- und Stromversorgung, Gemeinschaftsantennenanlage (CATV/COM), Elektroinstallationen, Elektroprojektierung und Verkaufsgeschäft beschäftigt rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei dieser Betriebsgrösse ist es für unsere Kundinnen und Kunden immer schwieriger geworden, für Auskünfte oder bei Störungsfällen direkt an die dafür zuständigen Abteilungen und Sachbearbeiter zu gelangen. Gerade in der Wasser- und Stromversorgung und auch im Kabelfernsehen/Internet darf bei eventuellen Störungen, Unterbrüchen oder Ausfällen keine wertvolle Zeit für die Personensuche verstreichen. Der Kunde muss in solchen Fällen rund um die Uhr schnellstmöglich den richtigen Ansprechpartner oder Pikettmonteur erreichen können.

Jeder Fachbereich ist seit 15. Dezember 2004 über eine eigene Telefonnummer anwählbar. Während den normalen Arbeitszeiten werden diese Nummern durch Mitarbeiter der jeweiligen Abteilung betreut. Dies gewährleistet, dass die Kundinnen und Kunden umgehend mit kompetenten Sachbearbeitern verbunden sind und ihre Anfragen oder Störungsmeldung direkt dort platzieren können. Ausserhalb der Geschäftszeiten wird die Störungsmeldung umgehend an den für die Abteilung zuständigen Pikettmonteur geleitet. Dies hat den Vorteil, dass z.B. bei einem Wasserleitungsbruch der Pikettmonteur für die Wasserversorgung avisiert wird und nicht der Pikettmonteur für das Kabelfernsehen eine Wasserschadensmeldung erhält. Durch diese zielgerichtete Alarmierung können wertvolle Minuten zur raschen Behebung eines Schadens gewonnen werden.

Für Sie als Kundin oder Kunde bedeutet dies zukünftig, dass Sie je nach Auskunftswunsch oder Störungsart die Telefonnummer des jeweiligen Fachbereichs wählen können.

Folgende Direktwahlnummern stehen ab 15. Dezember 2004 zur Verfügung:

Zentr. Rufnummer, Sekretariat 081 755 44 33
ElektroShop, Verkaufsgeschäft 081 755 44 22
Rii-Seez-Net, Infoline 081 755 44 99

Wasserversorgung, Stromversorgung, Kraftwerk 081 755 44 88 / Pikett 241

Elektroinstallationen
 Reparaturen, Service 081 755 44 55 / Pikett 241

Elektroprojektierung
 Planung, CAD 081 755 44 77 / Pikett 241

CATV/COM, Radio-TV-Internet
 081 755 44 11 / Pikett 241

Auskünfte jeweils zu Geschäftszeiten

Auf unserer Homepage www.ewbuchs.ch finden Sie unter der Rubrik «Kundenservice+Kontakt» weitere Telefonnummern, unter welchen Sie während der Geschäftszeit unsere SachbearbeiterInnen direkt erreichen können.

Mitte Dezember werden wir allen Buchser Stromkundinnen und Stromkunden einen handlichen Jahreskalender in Kreditkartengrösse zustellen, auf dem die Abteilungs- und Pikettnummern aufgeführt sind.

Das EWB dankt Ihnen für die Kenntnisnahme und bei Störungsfällen für die umgehende Information.

Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs
 E. Tanner, Direktor

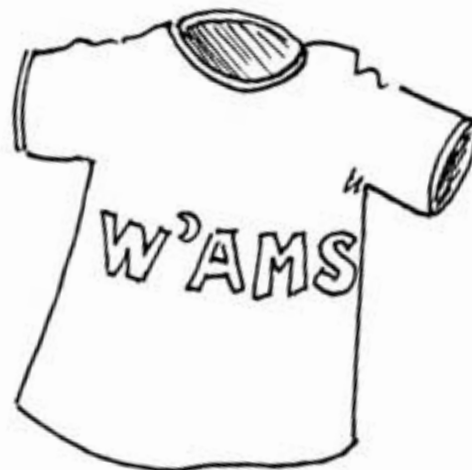
25 Jahre **W'AMS** AG

Aus der Firmengeschichte

Als Ein-Mann-Unternehmen begann Walter Amsler 1979 mit dem Bedrucken von T-Shirts und Sportbekleidung. Der Kleinstbetrieb war in der Garage seines Wohnhauses untergebracht. Als ehemaliger Radrennfahrer war es nahe liegend, dass die erste Kundschaft selbstverständlich aus Radsportkollegen und Vereinen bestand.

Bereits zwei Jahre später war die Garage zu klein und das Unternehmen verlagerte sich in einen separaten Anbau mit 50 m² Fläche. In diesem Anbau entstand auch die Idee, mit der Herstellung von Radsportbekleidung zu beginnen. Dies hatte allerdings zur Folge, dass die Räumlichkeiten schon sehr bald wieder zu klein waren.

1987 zog W'AMS AG an die Churerstrasse (Ski Schwendener) in Buchs. Das Unternehmen wuchs auf fünf Personen an, die die Produktion von Radsportbekleidung aufnahmen und die Näharbeiten im Lohnauftrag vergaben. Der



Neubau des BKZ zwang W'AMS AG, sich nach einem neuen Standort umzusehen.

Durch die Zunahme der Aufträge wuchs der Personalbestand. Die Näharbeiten konnten teilweise auch im Haus ausgeführt werden.

Mit der Firma Sirek baute W'AMS AG 1989 an der Gewerbestrasse in Buchs ein Geschäftshaus. Der Eintritt von Walter Graf, einem ausgewiesenen Spezialisten für die Produktion von Sportbekleidung, unterstützte das Wachstum des Unternehmens.



Als Spyder USA die Firma mit der Herstellung der Rennanzüge für die amerikanische Skinationalmannschaft beauftragte, wurde diese Herausforderung natürlich angenommen. Die ausgezeichneten Resultate von Bode Miller, Darren Ralves und weiteren Mitgliedern der Mannschaft bewiesen, dass die Entscheidung richtig war. Auch Adidas Herzogenaurach trat an W'AMS AG heran und übergab ihr die Produktion von Langlaufanzügen, Bob- und Rodelanzügen. Die Produktionsfläche von 420 m² wurde erneut zu knapp.

Der Spatenstich für den Neubau an der Güterstrasse 16 in Buchs erfolgte im März 2003. Acht Monate später fand der Umzug statt und die Produktion konnte im neuen Firmengebäude weitergehen.

- Skirennanzüge für die Ski-Teams der USA, Kanada und Österreich
- Skisprunganzüge für die Schweizer Mannschaft mit dem Olympiasieger Simon Ammann
- Weltcup-Langlaufanzüge für Adidas
- Bobanzüge für Adidas
- Rodelanzüge



Sublimationsdruck

Im Jahr 2004 wurde das neue Gebäude mit einer Fläche von 1000 m² offiziell eingeweiht. W'AMS active wear beschäftigt heute 15 Personen und ist stolz, folgende Produkte herzustellen:

- Radsportbekleidung der Damenprofimannschaft Equipe-Nürnberger Versicherungen mit der deutschen Weltmeisterin Judith Arnth



Karussell für den T-Shirt-Druck

Das Bedrucken von Sportbekleidung und T-Shirts gehört auch heute noch in die Angebotspalette. Auch kleinere Aufträge werden immer gerne mit derselben Qualität ausgeführt. Das Erfolgsrezept der W'AMS AG hat sich nämlich in der 25-jährigen Firmengeschichte nicht geändert: Heute wie damals wird grosser Wert gelegt auf Pünktlichkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit.

Walter Amsler



Der **PostShop** Buchs SG 1 wurde ausgebaut

Im Oktober 2004 ist der Umbau abgeschlossen worden. Die Hauptpost beim Bahnhof von Buchs hat einen modernen PostShop erhalten, in dem den Kundinnen und Kunden das ganze Sortiment zur Auswahl steht. Durch die Verlegung der Fächeranlage, die gleichzeitig auch vergrössert wurde, wurde es möglich, den PostShop auf die ideale Grösse auszubauen. Auch die Schalteranlage wurde modernisiert. Mit dem Ticketsystem werden die Wartezeiten verkürzt. «Manche Kunden mögen das Zetteli-Ziehen noch nicht besonders und sind skeptisch. Ich bin überzeugt, dass nach einer Eingewöhnungszeit die Vorteile zum Vorschein kommen», stellt Poststellenleiter Gallus Vils fest. Auch die Mitarbeitenden freuen sich über ihren topmodernen Arbeitsplatz, der nichts mehr mit einem verstaubten Verwaltungsgrau gemeinsam hat. «Es ist für mich motivierend, an einem topmodernen Arbeitsplatz zu wirken», stellt Corinne Hardegger, Verkaufsberaterin PostShop, zufrieden fest.



Gallus Vils, Leiter der Poststelle Buchs SG 1

Was ist ein PostShop?

Auf der Post werden nicht mehr nur traditionelle Postgeschäfte abgewickelt, wie z.B. Päckli verschicken oder Zahlungen tätigen. Im PostShop finden die Kundinnen und Kunden auch Markenartikel verschiedenster Art. Vor allem die grosse Auswahl an Handys von allen Anbietern ist praktisch: man kann vergleichen.

Neben sämtlichen Artikeln rund um den Computer stehen auch viele andere attraktive Angebote von A wie Autobahnvignette bis Z wie Zeichenblock zur Auswahl. Der Kunde findet originelle Geschenkideen. Wer den Beschenkten selber auswählen lassen will, für den gibts den Geschenkgutschein.

Schalteröffnungszeiten

Viele Menschen besorgen ihre Postgeschäfte auf dem Weg zur Arbeit oder über Mittag. In Buchs ist das kein Problem, denn die Post ist durchgehend von 08.00 bis 18.00 Uhr offen. Die Abholung von Postsendungen, die auf dem Zustellgang nicht ausgehändigt werden konnten, ist somit kein Problem mehr. Auch am Samstag laden wir Sie ein, Ihre Einkäufe während der Öffnungszeiten von 08.00 bis 12.00 Uhr zu tätigen.



Die beiden Verkaufsberaterinnen Isabelle Bernegger (links) und Corinne Hardegger.

Erreichbarkeit

Bis heute herrschte vor der Post ein arges Durcheinander und das Parkieren von Fahrzeugen war bisweilen etwas abenteuerlich. Das wird jetzt auch besser. Die Parkordnung wird geregelt und es werden speziell für die Postbesucher reservierte Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Signalisationstafeln sind auch schon bestimmt worden. Sie werden demnächst montiert.

Auf dem Teamfoto (ferien- und freizeithalber nicht ganz vollständig) von links nach rechts:



Gret Rohrer, Alexandra Küng, Bruno Nüesch, Corinne Hardegger, Helen Gabathuler, Isabelle Bernegger, Sabrina Wolf (Lehrtochter), Ramona Zehnder.

Geschäftskundenschalter

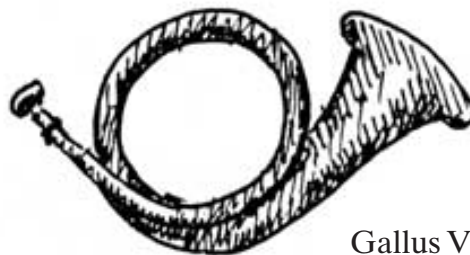
«Für uns ist es wichtig, dass wir nicht lange warten müssen. Der Geschäftskundenschalter ist eine gute Einrichtung.» Diese Aussagen machen zufriedene Kunden anlässlich der täglichen Bedienung an unserem Geschäftskundenschalter. Die KMU sind Stammkunden und kennen die Gepflogenheiten. Die Abwicklung der Postgeschäfte läuft wie am Schnürchen. «Man kennt sich und arbeitet zusammen, das dient beiden», sagt der Poststellenleiter Gallus Vils.

Umfassende Angebote und Dienstleistungen

Auch Verkaufsmanager Christian Gerhardt ist zufrieden mit dem neuen PostShop: «Das Angebot der Post konnte in Buchs mit dem Ausbau des PostShops entscheidend verbessert werden. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten; nicht nur über das attraktive Angebot der Markenprodukte, sondern auch über alle anderen Postgeschäfte. Haben Sie gewusst, dass die Post interessante Produkte im Bereich Finanzdienstleistungen im Angebot hat: Gelbe Hypothek, Gelbe Lebensversicherungen, Säule 3a und Gelbe Anlagefonds?»



Christian Gerhardt
Verkaufsmanager
Marktgebiet Buchs



Gallus Vils, Poststellenleiter

tourist info werdenberg



Nachhaltiges Tourismuskonzept

Am 26. Oktober 2004 hat die Regierung des Kantons St.Gallen das neue Tourismuskonzept 2004 und den Massnahmenplan Tourismus verabschiedet. Mit diesem Konzept will der Kanton St.Gallen eine Tourismusentwicklung unterstützen, die dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgt. In Gebieten, die für den Aufenthaltstourismus geeignet sind, soll der Fördernutzen vorrangig zugute kommen (Schwerpunktbildung Destinationen). Wo durch die Förderung des Tagestourismus mit gleichen Mitteln mehr nachhaltiger Nutzen gestiftet werden kann, soll dieser gleichberechtigt unterstützt werden (Ergänzungsregion).

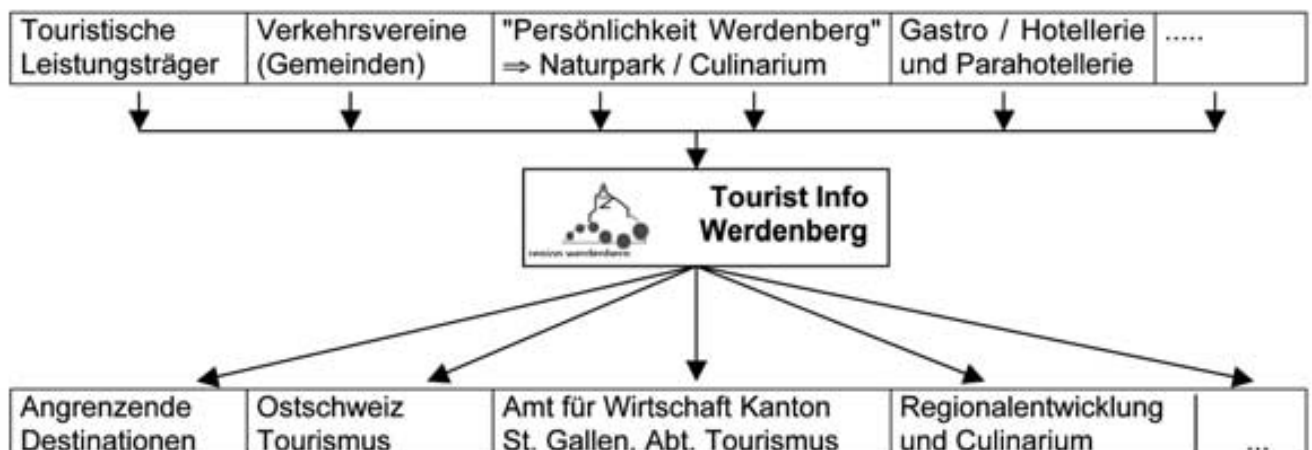
Die Region Werdenberg wird deshalb neu als Ergänzungsregion anerkannt, d.h. der Kanton schliesst mit der Regionalplanung Werdenberg als Träger des Tourist Info Werdenberg eine Leistungsvereinbarung betreffend die touristischen Grundversorgung ab. Diese Leistungen wurden in den letzten Jahren von den sechs Gemeinden finanziert, ohne dass sich der Kanton oder der Verein Tourismus Rheintal-Werdenberg an den Kosten beteiligt hat.



Touristische Grundversorgung

Das Werdenberg verfügt über viele einzelne «Perlen» im Freizeit-, Kultur- und Tourismusbereich. Damit der Tourismus seine regionalwirtschaftliche Bedeutung entfalten kann, müssen die entsprechenden Angebote, die durch die Leistungsträger bereitgestellt werden, sichtbar und buchbar gemacht werden.

Das Tourist Info Werdenberg wird so zur wichtigen Schnittstelle und erbringt die touristische Grundversorgung in der Region Werdenberg:



Tourismusstrategie Werdenberg

Die Region Werdenberg wird sich künftig auf ihre Stärken konzentrieren, die bestehenden Angebote vernetzen und weiter ausbauen:

- Naturnaher Tourismus im Sinne eines Naturparks mit Natur- und Kulturführungen
- Kulinarischer Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Culinarium: eine Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten, Gastronomen und Tourismusanbietern nach dem Motto: Aus der Region – für die Region.
- Radfahren, Wandern, Skaten und Biken – unterwegs mit eigener Muskelkraft! Diese Aktivitäten werden unter dem Begriff «Langsamverkehr oder Human Powered Mobility HPM» gefördert, z.B. mit einem SlowUp Werdenberg-Liechtenstein im Jahr 2006.



Tourist Info Werdenberg

Das Tourist Info Werdenberg wird von Sonja Walt, Tourismusfachfrau HF, geleitet. Ihr Büro – zusammen mit der Regionalplanung Werdenberg und dem Regio Plus-Projekt Persönlichkeit Werdenberg – befindet sich seit August 2004 am Bahnhofplatz 2, im 2. Stock des Aufnahmegebäudes.

Neben den Hauptaufgaben wie Auskunftserteilung, Versand und Verkauf von Prospekt- und Kartenmaterial gehört auch die Organisation von Führungen und Gruppenangeboten sowie der Vorverkauf von Veranstaltungen zu den Aufgaben des Tourist Infos.

Folgendes Informationsmaterial ist beim Tourist Info Werdenberg erhältlich:

- Übersichtsprospekt Werdenberg in Deutsch, Französisch und Englisch
- Unterkunftsliste
- Spass von A–Z
- Themenwege, div. Prospekte
- Mountainbike-Karte Werdenberg
1 : 50 000 CHF 9.90
- Freizeitkarte Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein
1 : 120 000 CHF 19.90
- SkateMaps Schweiz, St.Galler Rheintal, 1 : 25 000 CHF 19.90
- SkateMaps Schweiz, Heidiland
1 : 25 000 CHF 19.90
- Wanderbüchlein «Die 100 schönsten Wanderungen im Kanton St.Gallen» CHF 17.50
- Wanderkarte Werdenberg–Alvier mit Skitouren-Routen
1 : 25 000 CHF 29.00
- Wanderkarte Heidiland
1 : 50 000 CHF 20.00
- Das Ribel-Buch (Ursprung, Bedeutung, Geschichten und Rezepte) CHF 24.50
- LandArte, Kunstwerke sprengen Dimensionen, Kuno Bont CHF 85.00

Wir möchten das Übernachtungsangebot im Bereich Bed & Breakfast (Privatzimmer mit Frühstück) ausbauen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie über ein Angebot verfügen bzw. wenn Sie Übernachtungen dieser Art anbieten möchten. Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

Tourist Info Werdenberg
Bahnhof
9471 Buchs SG
Tel.: 081 740 05 40
Fax: 081 740 07 28
touristinfo@werdenberg.ch
www.werdenberg.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9–12 Uhr, 14–17 Uhr

Samstag/Sonntag: geschlossen

Buchser Seniorinnen und Senioren auf Reisen

Verkehrsverein  Buchs SG

Viele Buchser Seniorinnen und Senioren streichen sich schon am Anfang des Jahres den Mittwoch nach dem Bettag im Kalender rot an. Dann wird nämlich der Seniorenausflug des Verkehrsvereins Buchs durchgeführt – dies seit über zwanzig Jahren.

Schon zum 21. Mal wurde in diesem Jahr der bei vielen Pensionierten beliebte Ausflug des VVB (Verkehrsverein Buchs) organisiert. Die Reise führte in die Sonnenstube der Schweiz. Es ist ganz im Sinn der Gemeinde, dass älteren Menschen aus Buchs ein wunderschöner Tag beschert werden kann.

Auftrag der Gemeinde

Die Gemeinde Buchs hat es sich zum Ziel gemacht, den in Buchs wohnhaften älteren Menschen jedes Jahr einen besonderen Tag zu schenken. 1983 wurde dem VVB von der Gemeinde diese verantwortungsvolle Aufgabe übergeben. Der VVB sollte die Organisation und Durchführung eines alljährlichen Ausflugs für in Buchs wohnhafte Pensionierte in sein Jahresprogramm aufnehmen. Die Kosten, beschränkt auf einen Beitrag pro Teilnehmer, trägt die Gemeinde. Alles andere liegt in den Händen des VVB. Der Seniorenausflug gehört unterdessen fix in den Jahresablauf und erfreut jedes Jahr viele ältere Menschen mit einem unvergesslichen Tag. Der Ausflug wird jeweils im W&O ausgeschrieben, worauf sich alle interessierten Seniorinnen und Senioren anmelden können.

Planung ist eine Herausforderung

In den letzten Jahren nahmen jeweils über 150 Personen am Seniorenausflug teil. Dies bedeutet, dass sich am Ausflugsmorgen vier Cars, gefüllt mit erwartungsvollen Menschen, auf den Weg machen. Es ist die Absicht des VVB, dass

diese Menschen am Abend gesund, glücklich und zufrieden wieder nach Hause kommen.

Ein so grosser Anlass muss sorgfältig geplant und vorbereitet sein, liegt doch die Verantwortung für das Gelingen dieses Tages voll und ganz beim VVB. Der Ausflug für die Buchser Senioren soll abwechslungsreich und gemütlich sein und durch eine schöne Gegend führen. Aber auch für das leibliche Wohl und den sicheren Transport muss man sorgen.

Die Suche nach einem schönen Ausflugsziel ist meist schnell beendet, denn die Schweiz bietet ja so viele schöne Landschaften an. Das Finden eines geeigneten Restaurants gestaltet sich jedoch schwieriger. Viele Gaststätten verfügen nicht über genügend Platz, um eine so grosse Gruppe zu verköstigen. Dasselbe gilt für das Lokal, in welchem der traditionelle Kaffeehalt auf dem Nachhauseweg gemacht wird.

Sich sicher fühlen

Seit Jahren funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem VVB und dem Samariterverein Buchs am Seniorenausflug hervorragend. In jedem Reisecar fährt ein Mitglied des Samaritervereins mit. So ist die medizinische Betreuung während des ganzen Tages gewährleistet. In all den vergangenen Jahren konnte der Ausflug ohne grössere gesundheitliche Probleme der Teilnehmer durchgeführt werden. Sollte aber doch einmal ein medizinisches Problem auftauchen, sind die Pensionäre bei den mitreisenden Samaritern in gut ausgebildeten Händen.

Abstecher in den Süden

In diesem Jahr führte der Seniorenausflug die Teilnehmer in den südlichen Teil der Schweiz. Die Reise ging nach Locarno–Ascona–Disentis. Total hatten sich 162 Personen zum Ausflug am 22. September angemeldet. Bei leichter Bewölkung und zeitweise etwas Regen ging die Reise via Chur, Thusis zur Viamala- und Roffla-Schlucht. Bereits nach dem San Bernardino zeigte sich die Sonne und bot den ganzen Tag ideales Reisewetter. Nach einem kurzen Halt ging die Tour weiter durchs Misox via Bellinzona nach Locarno. In Losone konnte ein hervorragendes Essen genossen werden. Nach kurzer Weiterfahrt wurde das Städtchen Ascona besucht.



Trautes Beisammensein während des Ausflugs 2004.

Der Rückweg führte die Reisegruppe durch das Bleniotal, das mit seiner wunderbaren Bergwelt alle faszinierte. Nach dem Lukmanierpass traf die gut gelaunte Gruppe in Disentis ein. Dort wurden bei Kaffee und Kuchen die Gewinner der Verlosung bekanntgegeben und die ältesten Teilnehmer mit Jahrgang 1910 geehrt. Andreas Vetsch gratulierte ihnen im Namen der Gemeinde Buchs und erhielt seinerseits einen grossen

Applaus für die gelungene Reise. Der Heimweg führte vorbei an Ilanz, Flims und Chur. Schliesslich ging die Tour in Buchs zu Ende und alle Teilnehmer konnten wohlbehalten einen ruhigen Abend im trauten Heim geniessen.

Auch im kommenden Jahr wird die eintägige Fahrt ins Blaue stattfinden. Das Ziel soll wiederum eine sehenswerte Landschaft der Schweiz sein.

Reiseziele seit 1990

- 1990 Wäggitäl–Einsiedeln
- 1991 Innerschweiz (700 Jahre)
- 1992 Kyburg–Tösstal (Turbenthal)
- 1993 Thurgau–Stein am Rhein
- 1994 Disentis–Sedrun
- 1995 Appenzellerland (Schwägalp)
- 1996 Neuhausen am Rheinfall
- 1997 Melchtal–Flüeli Ranft
- 1998 Zoo Rapperswil–
Schiffahrt Halbinsel Au
- 1999 Davos–Zillis–Thusis
- 2000 Zugersee mit Schiffahrt
- 2001 Bürgenstock–Axenstrasse
- 2002 Stein am Rhein–Schiffahrt–
Toggenburg
- 2003 Kyburg–Greifensee–Schänis
- 2004 Locarno–Ascona–Disentis

Verkehrsverein Buchs

Mit dem Skibus zum Winterspass auf Malbun

4740 Wintersportbegeisterte fuhren während der Wintersaison 2003/04 mit dem Skibus Buchserberg (Berg- und Talfahrt). Auch im Winter 2004/05 ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, das traumhaft schöne Wintersportgebiet hoch über dem Rheintal zu geniessen.

Der Ortsverwaltungsrat freut sich, wenn Sie das Freizeitangebot auf Malbun, Buchserberg, nutzen. Auch der Wirt des Berghauses, Fredy Pally, erwartet gerne Ihren Besuch.

Skilift- und Skibusbetrieb ab Freitag, 24. Dezember 2004 Preise:

$\frac{1}{2}$ Tageskarte	Kinder	Fr.	7.—
	Erwachsene	Fr.	11.—
Tageskarte	Kinder	Fr.	11.—
	Erwachsene	Fr.	15.—
Saisonkarte	Kinder	Fr.	85.—
	Erwachsene	Fr.	120.—
Wochenkarte	Kinder	Fr.	45.—
	Erwachsene	Fr.	75.—

Weihnachts- und Neujahrswochen vom Freitag, 24. Dezember 2004, bis Sonntag, 2. Januar 2005

Skilift, tägliche Betriebszeiten:
8.30–12.00 Uhr / 13.00–16 Uhr

Schulsportferien vom Montag, 31. Januar 2005, bis Samstag, 5. Februar 2005

Während der Sportwoche führt der Ski-Club Buchs auf Malbun, Buchserberg, wiederum einen Ski- und Snowboardkurs für Kinder durch.

Teilnehmende:

Kinder ab dem 1. Jahr Kindergarten

Kurskosten: Fr. 250.—

für Skikurs, Skibus, Skilift und Mittagsverpflegung.
Ab dem zweiten Kind gibt es Fr. 40.— Rabatt.

Infos und Anmeldung: im Internet unter www.SkiClub-Buchs.ch

Weitere interessante Anlässe des Ski-Clubs Buchs auf Malbun, Buchserberg

- So. 19. 12. Parallelslalom
- Sa. 08. 01. Skispringen
für Schüler und Erwachsene
- So. 09. 01. Familienskirennen
- So. 16. 01. SIE + ER-Rennen
- Sa. 22. 01. Nachtskirennen
- Sa. 12. 02. Buchser Schülerskirennen
- So. 20. 02. Clubrennen und JO-Clubrennen



Interessiert? Auskünfte über die verschiedenen Anlässe sowie über den Ski-Club Buchs erteilen wir Ihnen gerne.

Selbstverständlich können Sie sich auch im Internet unter www.SkiClub-Buchs.ch informieren. Sämtliche Anlässe kündigen wir jeweils auf unserer Internetseite an.

Walter Rutz, Präsident, Tel. 081 740 55 66
Michael Schoch, JO-Leiter und OK Skikurs,
Tel. 081 756 49 02

Fahrplan Skibus Buchs – Berghaus Malbun

Skibus Buchserberg / Berghaus Malbun, Höhe 1369 Meter

Winter 2004/05 Fahrplan gültig ab 24. Dezember 2004 bis auf Widerruf *



* Skibusbetrieb vorbehaltlich guter Schneeverhältnisse und nur wenn Skilift in Betrieb.
Skilifteröffnung aber sobald genügend Schnee liegt

Mittwoch

Bergfahrt	Kurs-Nr	1	3	5	7	9	11	13
Räts	Milchzentrale	-	-	-	12.35	-	-	-
	Restaurant Flös	-	-	-	12.37	-	-	-
Buchs	Katholische Kirche	-	-	-	12.45	-	-	-
	Mühle Senn	-	-	-	12.47	-	-	-
	alt Rhynerhus	-	-	-	12.50	-	-	-
	Rest. Alvier	-	-	-	12.52	-	-	-
Malbun	Kurhaus / Durchgangsheim	-	-	-	13.01	-	-	-
	Berghaus	-	-	-	13.13	-	-	-
Talfahrt	Kurs-Nr	2	4	6	8	10	12	14
Malbun	Berghaus	-	-	-	-	-	16.02	-
	Kurhaus / Durchgangsheim	-	-	-	-	-	16.06	-
	Rest. Alvier	-	-	-	-	-	16.13	-
	alt Rhynerhus	-	-	-	-	-	16.15	-
	Mühle Senn	-	-	-	-	-	16.19	-
Buchs	Katholische Kirche	-	-	-	-	-	16.21	-
	Restaurant Flös	-	-	-	-	-	16.23	-
Räts	Milchzentrale	-	-	-	-	-	16.24	-

Samstag und Sonntag

am 25.12.2004 und am 01.01.2005 Skibusbetrieb erst ab Kurs Nr. 5, um 11.00 Uhr

Bergfahrt	Kurs-Nr	1	3	5	7	9	11	13
Räts	Milchzentrale	07.55	09.25	-	12.35	-	-	-
	Restaurant Flös	07.57	09.27	-	12.37	-	-	-
Buchs	Katholische Kirche	08.05	09.35	11.05	12.45	14.00	-	-
	Mühle Senn	08.07	09.37	11.07	12.47	14.02	-	-
	alt Rhynerhus	08.10	09.40	11.10	12.50	14.05	-	-
	Rest. Alvier	08.12	09.42	11.12	12.52	14.07	-	-
Malbun	Kurhaus / Durchgangsheim	08.21	09.51	11.21	13.01	14.16	-	-
	Berghaus	08.33	10.03	11.33	13.13	14.28	-	-
Talfahrt	Kurs-Nr	2	4	6	8	10	12	14
Malbun	Berghaus	** 08.37	** 10.07	** 11.37	13.17	-	16.02	? 17.32
	Kurhaus / Durchgangsheim	* 08.41	* 10.11	* 11.41	13.21	-	16.06	* 17.36
	Rest. Alvier	* 08.48	* 10.18	* 11.48	13.28	-	16.13	* 17.43
	alt Rhynerhus	* 08.50	* 10.20	* 11.50	13.30	-	16.15	* 17.45
	Mühle Senn	* 08.54	* 10.24	* 11.54	13.34	-	16.19	* 17.49
Buchs	Katholische Kirche	* 08.56	* 10.26	* 11.56	13.36	-	16.21	* 17.51
	Restaurant Flös	* 08.58	-	* 11.58	-	-	16.23	* 17.53
Räts	Milchzentrale	* 08.59	-	* 11.59	-	-	16.24	* 17.54

Weihnachtswoche

vom 24.12.04 - 31.12.2004

am 25.12.2004 und am 01.01.2005 Skibusbetrieb erst ab Kurs Nr. 5, um 11.00 Uhr

Sportwoche

vom 31.01. - 06.02.2005

Kinderskikurs in der Sportwoche wird durch den Skiclub organisiert. Info unter www.skiclub-buchs.ch

Bergfahrt	Kurs-Nr	1	3	5	7	9	11	13
Räts	Milchzentrale	07.55	09.25	-	12.25	-	-	-
	Restaurant Flös	07.57	09.27	-	12.27	-	-	-
Buchs	Katholische Kirche	08.05	09.35	>>11.05	12.35	-	-	-
	Mühle Senn	08.07	09.37	>>11.07	12.37	-	-	-
	alt Rhynerhus	08.10	09.40	>>11.10	12.40	-	-	-
	Rest. Alvier	08.12	09.42	>>11.12	12.42	-	-	-
Malbun	Kurhaus / Durchgangsheim	08.21	09.51	>>11.21	12.51	-	-	-
	Berghaus	08.33	10.03	>>11.33	13.03	-	-	-
Talfahrt	Kurs-Nr	2	4	6	8	10	12	14
Malbun	Berghaus	** 08.37	** 10.07	** 11.37	-	-	16.02	-
	Kurhaus / Durchgangsheim	* 08.41	* 10.11	* 11.41	-	-	16.06	-
	Rest. Alvier	* 08.48	* 10.18	* 11.48	-	-	16.13	-
	alt Rhynerhus	* 08.50	* 10.20	* 11.50	-	-	16.15	-
	Mühle Senn	* 08.54	* 10.24	* 11.54	-	-	16.19	-
Buchs	Katholische Kirche	* 08.56	* 10.26	* 11.56	-	-	16.21	-
	Restaurant Flös	* 08.58	-	* 11.58	-	-	16.23	-
Räts	Milchzentrale	* 08.59	-	* 11.59	-	-	16.24	-

Erläuterungen:

* Nur zum Aussteigen

** Nur wenn vorangegangene Bergfahrt benützt wurde oder auf Voranmeldung (min. 5 Pers.)

? Kurs 14 fährt nur, wenn Bedarf bis 16.00 Uhr beim Chauffeur angemeldet wird (min. 5 Pers.)

» In der Sportwoche nur auf Voranmeldung von min. 5 Personen

am 25.12.2004 und am 01.01.2005 Skibusbetrieb erst ab Kurs Nr. 5, um 11.00 Uhr

Bei Schneefall oder Eisbildung können die Fahrzeiten ändern

Bei Kurs 1 können Gruppen bei Voranmeldung am Bahnhof abgeholt werden

Betriebszeiten des Skiliftes:

Bei Bedarf ist der Skilift täglich in Betrieb!

Tel. Berghaus 081/756 15 85

www.berghaus-malbun.ch

08.30-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

Mitteilung an Autofahrer:

Der Parkplatz bei der kath. Kirche ist gesperrt, Parkmöglichkeit bei der Mühle Allendorf.

Fahrpreise:

Kinder bis 16 Jahre

Erwachsene

Sportwochenabo / 8 Tg. (Sonntag bis Sonntag)

Einfach

Fr. 4.00

Fr. 5.00

Kinder Fr. 25.00 / Erwachsene Fr. 35.00

Retour

Fr. 5.00

Fr. 7.00

Auskunft erteilt



GRAF - Reisen

Postfach

9471 Buchs-3

Tel. 081/756 31 31

www.graf-reisen.ch

Für Gruppen ist spätestens am Vortag eine Anmeldung erforderlich!



Zentrum NeuhoF, Schingasse 2a, 9470 Buchs

Tel. 081 756 41 44

Was ist eine Ludothek?

Die Ludothek leiht Spiele und Spielsachen aus. Sie steht allen offen (Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Firmen, Vereinen, Institutionen, Kindergärten, Schulen etc.). Neue Spiele können entdeckt und ausprobiert werden.

Die Ludothek ist Mitglied des Vereins der Schweizer Ludotheken und bietet Menschen aller Altersstufen und sozialen Schichten die Möglichkeit, Spielen als eine Tätigkeit von zentraler Bedeutung zu erfahren und als etwas Lustvolles und Bereicherndes zu erleben.

Die Ludothek besteht seit 16 Jahren und wird ehrenamtlich durch ein Team von 14 Personen betreut.

Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar 2005

Eine im Frühjahr durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass die Kundinnen und Kunden eine längere Öffnungszeit – entweder vormittags oder abends – wünschen. Das Ludo-Team hat deshalb entschieden, die Ludothek ab 1. Januar 2005 wie folgt zu öffnen:

Dienstag 15 bis 17 Uhr

Mittwoch 15 bis 19 Uhr

Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Mit der längeren Öffnungszeit bis 19 Uhr am Mittwoch möchten wir vor allem auch berufstätigen Müttern und Vätern die Gelegenheit geben, vom Angebot der Ludothek profitieren zu können.

Das Ausleih-Angebot

Die Ludothek verfügt zurzeit über mehr als 1500 Spiele und Spielsachen für drinnen und draussen. Sie finden bei uns zum Beispiel Gesellschaftsspiele für alle Altersstufen, Game Boys und Game-Boy-Spiele, CD-ROM-Spiele, Lernspiele und -computer, Duplos, Playmobil, Fisher Price, Wey-Kick-Fussballtisch, Puppenstuben, Trottinetts, Trampoline, Indianerzelt, Grossfahrzeuge, Bau- und Konstruktionsutensilien, Puzzles, Musikinstrumente etc.



Für Vereine, Familien- und Firmenanlässe leihen wir auch ein Lotto und eine Knopfmaschine für die Herstellung von Ansteckknöpfen und Schlüsselanhängern aus.

Wenn Sie ein Spiel oder ein Spielzeug vermissen, steht ein Wunschbriefkasten in der Ludothek zur Verfügung. Wir erfüllen Ihren Wunsch nach Möglichkeit gerne.

Neu im Ausleih: Spielfest-Set

Die Ludothek hat von SOKE (Solenthaler-Keller) Spielmaterialverleih, Salez, das Spielmaterial übernommen. Es besteht aus einem fünfteiligen Set und enthält Hüpfbälle, Spring- und Schwungseile, Jonglierteller, Diabolos, Frisbees, Ringwurfspiel, Fallschirm, Multiskis, Stelzen, Pedalos und Balancierbrett und vieles mehr. Das Spielfest-Set ist bestens geeignet für Spiel- und Sporttage, Vereinsanlässe, Familientage in Firmen, Betriebsfeste, Einweihungsfeiern, Geburtstagsfeste, Kinderpartys etc. Bitte reservieren Sie das Spielfest-Set unter Tel. 081 756 41 44.



Jahresbeitrag, Ausleihgebühr und -dauer

Der Jahresbeitrag pro Familie beträgt Fr. 20.–. Für die Spiele und Spielsachen wird eine familienfreundliche Ausleihgebühr berechnet. Die Ausleihdauer beträgt vier Wochen.

Fragen?

Wenn Sie Fragen zur Ludothek oder zu einem Spiel haben, telefonieren Sie uns bitte während den Öffnungszeiten auf Tel. 081 756 41 44.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Ludo-Team: Els Bernegger, Hansruedi Bucher, Anita Gassner, Angela Göldi, Marlis Hendry, Jacqueline Roffler, Gerda Rothenberger, Margrit Rothenberger, Nicole Schneider, Heidi Schwendener, Antoinette Senn, Beatrice Stähli, Margrit Vogt, Nevin Vorburger.



Für eine starke Bahn im Rheintal

Es ist die Bahn, die den Namen Buchs in die Welt hinaus trägt. Mit dem Beginn des Ausbaus und der Modernisierung des Grenzbahnhofs am 19. August ist eine neue Epoche im Schienenverkehr über Buchs angebrochen

Gemeindepräsident Ernst Hanselmann, Regierungspräsident Dr. Josef Keller und Hans-Jürg Spillmann, Operativer Leiter SBB Infrastruktur – sie alle waren sich einig beim Spatenstich in Buchs: die Zeit ist reif für eine moderne, auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Bahn im Osten des Landes.

Gemeindepräsident Ernst Hanselmann:
«Die Region braucht einen gut ausgebauten, zukunftsweisenden Bahnhof, der Schienenverkehr soll in Buchs an seine traditionellen Stärken anknüpfen.»

Dass aus dem bescheidenen Bauerndorf Buchs in den vergangenen 146 Jahren eine moderne Kleinstadt entstand, ist der Bahn zu verdanken. 1858 die Rheintallinie, 1872 die Vorarlbergbahn und 1884 die Arlbergbahn brachten Buchs den Aufschwung. In der Folge wurden die Bahnanlagen kontinuierlich ausgebaut und den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst.



Der Spatenstich: Altes vergeht, Neues entsteht

Ein Schienenstück mit Holzschwellen am Haken des Kranauslegers über dem Trasse des Gleises 1 symbolisiert den Baubeginn.

Als nächstes werden die Schienen des Gleises 1 entfernt und das Schotterbett in eine Baupiste umgewandelt. Die Perronerhöhung auf 55 cm und der Bau des Liftschachtes können beginnen.

Nur mit einem zukunftsgerichteten, innovativen Grenzbahnhof kann die Bahn im Markt zulegen. Auch auf die Realisierung des Anschlusses ans Hochgeschwindigkeitsnetz dürfte sich die neue Bahn in Buchs positiv auswirken. Ausbau und Modernisierung des Bahnhofs Buchs fördern zudem die Entwicklung des Wirtschaftsraums beidseitig des Rheins.

Ende der 80er Jahre kam plötzlich Sand ins Getriebe. Das Cargo-Service-Center (CSC) gelangte nicht zur Ausführung, die internationalen Reisezüge Basel–Zürich–Wien–Basel sollten nicht mehr über Buchs, sondern über St.Gallen–St. Margrethen rollen, die S-Bahn von der Kantonshauptstadt her endet in Heerbrugg/Altstätten, die Bahn 2000 im Rheintal lässt auf sich warten. Es hiess plötzlich: Quo vadis, Bahnhof Buchs?

In dieser ungemütlichen Situation sensibilisierte eine vom Gemeinderat Buchs eingeleitete Kampagne die Bevölkerung. Es kam eine Petition zu Gunsten eines zeitgemässen, kundenfreundlichen Bahnhofs zustande.

Die SBB-Geschäftsleitung hatte ein offenes Ohr. Die Anliegen wurden ernst genommen und die Lage neu überprüft. Das Resultat liegt nun vor: Der Grenzbahnhof erhält ein modernes Gesicht.

Regierungspräsident Dr. Josef Keller, St.Gallen:

«Gute Verkehrsverbindungen sind lebenswichtig, weitere Investitionen in die Rheintalachse müssen folgen.»

«Die SBB investieren im Rheintal.» Unter diesem Titel hat uns die SBB zum freudigen Spatenstich eingeladen. Der Bahnhof Buchs ist aber erst der Anfang, dem weitere Schritte folgen müssen.

Die ersten 76 Millionen Franken aus dem SBB-Budget verhel- fen der Schweiz zu einem wieder strahlenden, einladenden Tor zum Osten.

Die nächsten 70 Millionen Franken aus dem HGV-Kredit sind für den Ausbau der beiden neuen Kreuzungsstellen (Sargans und Altstätten-Heerbrugg) notwendig. Der dadurch mögliche neue Fahrplan bringt auf der Rheintalstrecke optimale Anschlüsse an die Internationalen Züge nach München, Wien und Ulm und schlanke Verbindungen nach Zürich und ins Bündnerland.



Hans-Jürg Spillmann, Operativer Leiter SBB Infrastruktur:

«Die Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung des Bahnhofs Buchs sind ein klares Bekenntnis der SBB zum Standort Buchs und der Region Werdenberg.»

Der Bahnhof Buchs mit rund 1,8 Millionen Reisenden und 116 000 Güterwagen pro Jahr ist eine wichtige Drehscheibe des internationalen und regionalen Personen- und Güterverkehrs. Ein solches Verkehrszentrum soll über eine einwandfreie technische Infrastruktur und moderne Publikumsanlagen verfügen, will es nicht den



Hans-Jürg Spillmann
Operativer Leiter SBB Infrastruktur

Anschluss ans Verkehrsgeschehen verlieren. Die bestehende Stellwerkanlage von 1961 wird für den Personen- und Rangierbahnhof deshalb durch eine moderne, elektronische Anlage ersetzt. Damit lassen sich künftig alle Zugfahrten aus Chur fernsteuern. Lediglich lokale Rangierfahrten sowie der Betrieb am Ablaufberg werden direkt von Buchs aus dirigiert.

Hoher Besuch aus St.Gallen:
Regierungspräsident Dr. Josef Keller



Neu nur noch vier statt wie bisher fünf Perrongleise

Die Gleisanlage im Personenbahnhof ist für die heutigen Erfordernisse überdimensioniert und löst überproportionalen Unterhaltsaufwand aus.

Sie wird den neuen Anforderungen angepasst. Für den unmittelbaren Bahnhofsbereich bedeutet dies zukünftig nur noch vier statt wie bisher fünf Perrongleise.

Damit erreichen wir nicht nur rationellere Betriebsabläufe, sondern sparen auch eine stattliche Summe im Unterhalt ein. Gleichzeitig müssen Fahrleitungen, Weichenheizungen sowie weitere Anlageteile ersetzt werden.

Für mehr Fahrplanstabilität im Rheintal bauen wir zudem einen rund 700 Meter langen Doppelspurabschnitt in Richtung Haag-Gams – im Verspätungsfall können wir damit künftig die Kreuzung zweier Züge wesentlich vereinfachen und den Fahrplan stabilisieren.

Für die Bahnkundschaft wichtig sind die Investitionen im Publikumsbereich

Sie bringen für die Reisenden den spürbarsten und augenfälligsten Nutzen. Mit der Erhöhung aller Perrons auf 55 cm können die Bahnkundinnen und -kunden zukünftig in die Züge eintreten. Bislang mussten sie von den niedrigen Perrons aus eher erklommen werden.

Als Komfortmerkmal stechen die verbesserten Zugänge zu den Perrons ins Auge: Der Perron beim Gleis 1 erhält neu einen Lift, während am Perron Gleis 2 sowie am Perron der Gleise 3 und 4 (heute noch 4 und 5) ein behindertengerechter Zugang in Form einer Rampe erstellt wird.

Das Dach beim Perron Gleis 2 wird abgebrochen und durch ein 100 Meter langes, neues Dach ersetzt. Auf dem Perron der Gleise 3 und 4 entfernen wir rund einen Drittel des alten, leer stehenden Zollgebäudes auf der Nordseite (St.Gallen). Das Hauptdach des verbleibenden Teils wird saniert und die seitlichen Vordächer werden erneuert.



Zwei Bauarbeiter – sie verstehen ihr Handwerk und tragen dazu bei, dem Grenzbahnhof zu neuer Ausstrahlung zu verhelfen.

Der Bahnübergang Ackerweg mit Schikane in Räfis verschwindet

Als Beitrag für eine höhere Sicherheit ersetzt die SBB im Winter 2005/2006 den ungesicherten Bahnübergang Ackerweg durch eine Personenunterführung. Die Gemeinde Buchs übernimmt dabei einen Grossteil der Investitionskosten.

Die Umbauten laufen auf Hochtouren

Die Erhöhung des Perrons 1 auf 55 cm ist beendet. Seit Fahrplanwechsel befahren die Züge Richtung Rorschach-St.Gallen wieder Gleis 1. In der Gegenrichtung benützen sie Gleis 2. Die Aufzuganlagen sind noch nicht in Betrieb.

Quelle: Dokumentation Spatenstich vom 19. August 2004



Ein Blick zurück: Bauarbeiten im Südkopf

Links im Bild: Der erneuerte Perron 1 vor dem Einbau der Oberschicht.

Rechts davon: der neue Gleiskörper für die Verlegung des Gleises 1 im Bau.

Aufnahme im November 2004

Bilder und Text G. Mosimann

Fahrplanwechsel 12. Dezember 2004

Ausdehnung des Angebotes

Mehr Zug für die Schweiz... auch für die Region Werdenberg

Mit der erfolgreichen Fertigstellung der 1. Etappe Bahn 2000 hat die SBB per 12. Dezember 2004 den grössten Fahrplanwechsel in der Geschichte des Schweizer Bahnverkehrs umgesetzt. 90 Prozent aller Zugverbindungen wurden angepasst und das Angebot in der Schweiz wurde ausgebaut. 12 Prozent mehr Züge legen 14 Prozent mehr Kilometer zurück.

Dank des Ausbaus des Halbstundentaktes rücken alle grösseren Schweizer Städte und Agglomerationen noch näher zusammen. Grundlage für diesen Halbstundentakt auf den Knoten-Bahnhöfen Bern, Basel, Zürich und Olten bildet die 45 km lange Neubaustrecke zwischen Mattstetten und Rothrist (Reisezeit Bern–Zürich erstmals unter einer Stunde).

Auch im Werdenberg und auf der Strecke Sargans–Buchs SG–St.Gallen werden seit dem 12. Dezember 2004 zusätzliche Zugverbindungen angeboten.

Speziell zu erwähnen ist die Ausdehnung des Rheintal-Express-Angebotes mit dem Zug um 21.48 Uhr ab Sargans, 22.01 Uhr ab Buchs, nach St.Gallen, sowie die sehr attraktive Spätverbindung von St.Gallen nach Sargans um 23.21 Uhr ab St.Gallen, mit Halten unter anderem in Rüthi, Salez, Buchs (Ankunft um 0.24 Uhr), Sevelen und Trübbach. Zudem verkehren zwischen Buchs und Sargans sechs respektive fünf Regionalzüge pro Fahrtrichtung.

Was jedoch bei diesem Fahrplanwechsel besonders attraktiv ist, ist das Wagenmaterial, welches in oben erwähnten Zügen eingesetzt wird. Die Regionalbahn Turbo AG fährt im Auftrag der SBB mit den modernen und bereits bestens bewährten Gelenktriebwagen-Pendelzügen das St.Galler Rheintal hinauf bis nach Sargans. Somit wird auch der Reisekomfort erheblich gesteigert.

Haben Sie Lust, das verbesserte Angebot auszuprobieren? Dann überzeugen Sie sich jetzt selbst und nutzen Sie eines unserer Schnupperangebote: Das Schnupper-GA für einen Monat (CHF 300.– in 2. Klasse) oder das Schnupper-Halbtaxiabo für fünf Monate (CHF 90.–). Sind Sie dann davon überzeugt und kaufen das Abonnement des Regelangebots, wird ein Teil des Betrages angerechnet.



Nähere Informationen erhalten Sie an Ihrem Bahnhof oder unter der Telefonnummer 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.) oder auf unserer neuen Homepage www.sbb.ch

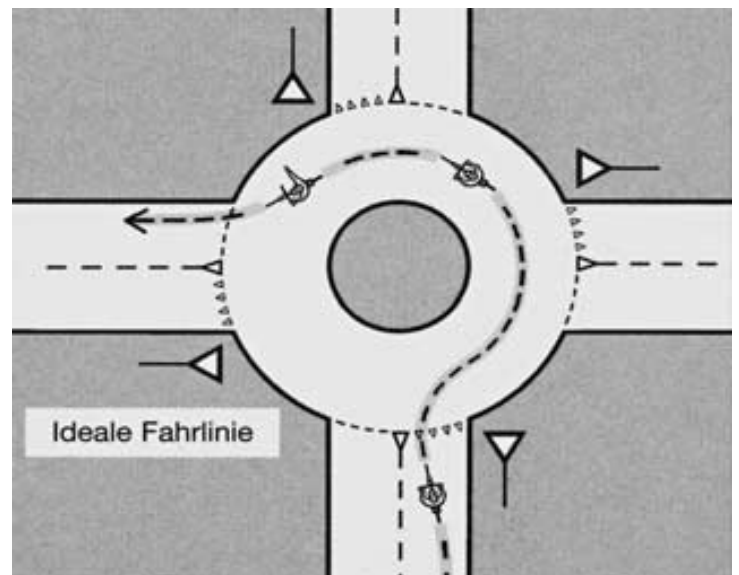
Zugnummer	7907	7911	7915	7965	7985	7991
Verkehrstage	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa
Buchs SG	06.19h	07.19h	08.11h	18.10h	20.10h	21.20h
Räfis-Burgau	06.21h	07.21h	08.13h	18.12h	20.12h	–
Sevelen	06.24h	07.24h	08.16h	18.15h	20.15h	21.24h
Weite	–	–	–	–	–	–
Trübbach	06.29h	07.29h	08.21h	18.20h	20.20h	21.30h
Sargans	06.24h	07.34h	08.25h	18.25h	20.25h	21.34h
Zugnummer	7922	7926	7970	7980	7986	
Verkehrstage	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa	Mo–Sa	
Sargans	06.37h	07.37h	17.37h	19.37h	20.37h	
Trübbach	06.41h	07.41h	17.41h	19.41h	20.41h	
Weite	–	–	–	–	–	
Sevelen	06.47h	07.47h	17.47h	19.47h	20.47h	
Räfis-Burgau	06.49h	07.49h	17.49h	19.49h	20.49h	
Buchs SG	06.53h	07.53h	17.53h	19.53h	20.53h	

Radfahren im Kreisel

Ein Beitrag der Verkehrskommission

Wie sollen sich Velofahrerinnen und Velofahrer zwecks grösstmöglicher Sicherheit beim Einfahren, Durchfahren und Verlassen eines Verkehrskreisels verhalten? Im Folgenden die wichtigsten Regeln.

1. Bei der Annäherung an den Kreisel ist zu beachten, ob sich von links ein Fahrzeug nähert. In den Kreisel einfahren darf, wer kein von links kommendes Fahrzeug behindert. Wer sich bereits im Kreisel befindet, hat Vortritt. Es ist verboten und gefährlich, ohne anzuhalten unmittelbar vor oder neben sich schon im Kreisel befindlichen Fahrzeugen «einzufädeln».



Abbildungen 1 und 2: Ideale Fahrlinie für Velos im Kreisel.

2. Wenn die Einfahrt in den Kreisel frei ist, soll man sich wenn möglich ohne anzuhalten in den Kreisel einfügen. Die Einfahrt erfolgt ohne Zeichengebung, da keine Richtungsänderung vorgenommen wird.

3. Auf Kreisfahrbahnen ohne Fahrstreifen-Unterteilung dürfen die RadfahrerInnen vom Gebot des Rechtsfahrens abweichen. Dieses Verhalten ist zu empfehlen, wenn nicht bei der nächstfolgenden Ausfahrt nach rechts abgebogen wird. Dadurch befinden sich die Velos länger im Blickfeld des Autofahrers. Die Gefahr, übersehen zu werden, nimmt damit wesentlich ab. Durch die Fahrt in der Mitte können Konfliktsituationen mit überholenden und rechtsabbiegenden Fahrzeugen vermieden werden (s. Abbildungen 1 und 2).

4. Die Ausfahrt aus dem Kreisel erfolgt mit Zeichengebung, da dies eine Richtungsänderung darstellt.

Quelle: VCS, bfu



Glückwünsche zum Geburtstag

**In den Monaten Januar bis April 2005
feiern einige unserer betagten
Mitbürgerinnen und Mitbürger
hohe Geburtstage.**

**Die Gemeinde Buchs gratuliert herzlich:
zur Vollendung des 90. Lebensjahres**

Frau Anna Nau,
Werdenbergstrasse 33, geboren 24.01.1915

Frau Barbara Rhyner,
Pflegeheim Werdenberg, geboren 18.02.1915

Herr Ernst Müller-Warnier,
Wiedenstrasse 44, geboren 21.02.1915

Frau Margrit Bürgi-Rüde,
Schmiedgasse 4, geboren 26.03.1915

Frau Elise Vetsch-Brun,
Neugutgrabenstrasse 3, geboren 29.03.1915

Frau Katharina Senn-Schäpper,
Pflegeheim Werdenberg, geboren 11.04.1915

Frau Rosa Schindler-Holzappel,
Wiedenstrasse 44, geboren 18.04.1915

zur Vollendung des 91. Lebensjahres

Frau Elisabeth Walsh-Metzler,
Grünaustrasse 17, geboren 06.01.1914

Frau Bertha Häusermann-Gebs,
Bahnhofstrasse 39, geboren 09.02.1914

Frau Anna Guntli-Caduff,
Volksgartenstrasse 7, 17.02.1914

Frau Karolina Giger-Edelmann,
Werdenbergstrasse 40, geboren 25.02.1914

Frau Edith Litscher,
Technikumsstrasse 16, geboren 09.03.1914

Herr Johannes Thut-Bollhalder,
Schützenweg 11, geboren 28.03.1914

Herr Fritz Bayer,
Grünaustrasse 9, geboren 29.03.1914

Frau Emma Schwendener-Hofmänner,
Wiedenstrasse 44, geboren 31.03.1914

Herr Walter Hörler-Rohner,
Scheurenweg 11b, Wilderswil, geb. 05.04.1914

Frau Louisa Moser-Zogg,
Schulhausstrasse 48, geboren 05.04.1914

Frau Elisabetha Guntli-Derungs,
Wiedenstrasse 44, geboren 13.04.1914

zur Vollendung des 92. Lebensjahres

Frau Ella Straub,
Kappelstrasse 12, geboren 15.03.1913

Frau Anna Hermann-Gut,
Wiedenstrasse 44, geboren 30.03.1913

Herr Andreas Gantenbein-Vetsch,
Grünaustrasse 9, geboren 19.04.1913



zur Vollendung des 93. Lebensjahres

Frau Maria Schlegel,
Wiedenstrasse 44, geboren 21.01.1912

Frau Ludmilla Sulser-Zimmermann,
Wiedenstrasse 44, geboren 01.02.1912

Frau Johanna Bren-Bachofner,
Churerstrasse 52, geboren 08.02.1912

Frau Margreth Hofmänner,
Wiedenstrasse 40, geboren 21.04.1912

zur Vollendung des 94. Lebensjahres

Frau Margaretha Rieth-Beck,
Werdenbergstrasse 33, geboren 19.01.1911

Frau Frieda Hanselmann-Hefti,
Kleestrasse 9, geboren 20.01.1911

zur Vollendung des 95. Lebensjahres

Frau Bertha Jäger-Menzi,
Heldastrasse 46, geboren 09.01.1910

Frau Maria Lutz-Wogrin,
Pflegeheim Werdenberg, geboren 27.01.1910

Frau Anna Schwendener-Sulser,
Wiedenstrasse 44, geboren 24.04.1910

zur Vollendung des 96. Lebensjahres

Frau Hedwig Letta-Schneeberger,
St.Gallerstrasse 3, geboren 29.01.1909

Herr Fritz Megert-Roth,
Altersheim Heuwiese, Weite,
geboren 18.02.1909

Herr Gaudenz Raguth Tschärner,
Pflegeheim Werdenberg, geboren 15.03.1909

zur Vollendung des 97. Lebensjahres

Frau Marie Schäpper-Blumer,
Wiedenstrasse 44, geboren 27.02.1908

zur Vollendung des 98. Lebensjahres

Frau Susetta Senn-Bösch,
Wiedenstrasse 44, geboren 11.02.1907

Herr Heinrich Rohrer,
Schönfeldstrasse 8, geboren 02.04.1907

zur Vollendung des 101. Lebensjahres

Frau Martha Gafafer,
Wiedenstrasse 44, geboren 25.03.1904

Lars Altenhölscher

neuer Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Buchs

Auf Anfang Januar 2005 wird Lars Altenhölscher seine Stelle als neuer Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Buchs aufnehmen. Er tritt damit die Nachfolge von Pfarrerin Marianne Kundt an, die auf Ende November 2004 in den Ruhestand getreten ist. Lars Altenhölscher ist 1968 in der Kleinstadt Weener, Niedersachsen/Deutschland, geboren und verheiratet. Nach einer Ausbildung zum Schriftsetzer und Tätigkeit in diesem Beruf studierte er ab 1993 Theologie an der Kirchlichen Hochschule

Wuppertal und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Das Vikariat, welches in Deutschland länger dauert als in der Schweiz, absolvierte er in den Jahren 2000 bis 2003 in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Bentheim/Niedersachsen. Seit Mai 2003 ist er als Stellvertreter tätig, zuletzt in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Stuttgart. Damit ist er der Schweiz geografisch und sprachlich schon sehr nahe gekommen. Gemäss einem Grundsatzentscheid des Kirchenrates St.Gallen wird mit Pfarrern mit abgeschlossenem Hochschulstudium, welche ihre Ausbildung nicht in der Schweiz absolviert haben und auch noch nicht hier tätig waren, eine Anstellung als Verweser über zwei Jahre vereinbart. Da Lars Altenhöl-

scher unter diese Kategorie fällt, kann er erst nach Ablauf von zwei Jahren von der Vorsteherschaft zur Wahl vorgeschlagen werden.

Pfarrer Altenhölscher wird in Absprache mit dem Kollegenkonvent und der Kirchenvorsteherschaft zunächst weitgehend die Arbeitsgebiete übernehmen, die bislang in der Hand von Marianne Kundt lagen. Dabei wird ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf der Arbeit mit älteren Menschen liegen. Die Gestaltung der Gottes-



Wuppertal und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Das Vikariat, welches in Deutschland länger dauert als in der Schweiz, absolvierte er in den Jahren 2000 bis 2003 in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Bentheim/Niedersachsen. Seit Mai 2003 ist er als Stellvertreter tätig, zuletzt in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Stuttgart. Damit ist er der Schweiz geografisch und sprachlich schon sehr nahe gekommen. Gemäss einem Grundsatzentscheid des Kirchenrates St.Gallen wird mit Pfarrern mit abgeschlossenem Hochschulstudium, welche ihre Ausbildung nicht in der Schweiz absolviert haben und auch noch nicht hier tätig waren, eine Anstellung als Verweser über zwei Jahre vereinbart. Da Lars Altenhöl-

*Der neue Pfarrer Lars Altenhölscher
mit seiner Gattin Elke.*

dienste und die seelsorgerliche Begleitung von kranken und in Not geratenen Menschen sind weitere wichtige Aufgaben. Anfangs wird es für Pfarrer Altenhölscher allerdings darum gehen, die Gemeinde kennen zu lernen und sich ein Bild über die verschiedenen Arbeitsbereiche zu verschaffen. Nach eigener Aussage freuen er und seine Frau Elke sich schon sehr auf das Leben in der Schweiz und wünschen sich einen regen Kontakt zu den Menschen in Buchs.

Kirchenvorsteherschaft und
Pfarrer Lars Altenhölscher

Begegnungen

die verändern

So lautete das Thema der Gemeindeferienwoche vom 9. bis 16. Oktober in der Casa Lumino oberhalb Locarno. Es war eine verregnete, aber deswegen nicht weniger fröhliche und intensive Woche.



Kleingruppe

Morgens befassten sich Erwachsene und Kinder auf kreative Weise zwei Stunden mit dem Wochenthema: Begegnung mit mir selber, mit dem dreieinigen Gott, mit der Kirchgemeinde; Begegnungen mit Geschichten von Jesus.

Tanzgruppe

Nachmittags gab es viel freie Zeit für Ausflüge, Stadtbummel, Hallenminigolf, den Besuch des Schoggimuseums oder zum Marronisammeln. Abends gabs ein Bibelquiz, Videos, Spiele, Gelegenheit zum Singen und Musizieren und eine Abendmahlsfeier zum Abschluss.



Gesamtgruppe

22 Erwachsene und 8 Kinder genossen das abwechslungsreiche Programm der Woche ebenso wie die gute Verpflegung des Hauses. Um viele Begegnungen reicher kamen sie wieder nach Hause.

Pfarrer Marcel Wildi



Besuchsdienst

der Kath. Pfarrei Buchs-Grabs

Seit einiger Zeit besteht in Buchs-Grabs ein Besuchsdienst, den Freiwillige im Auftrag der Pfarrei übernommen haben

Es gibt verschiedene Gründe, die es einem Menschen erschweren, von sich aus mit anderen Kontakt aufzunehmen, z.B. bei Krankheit, Behinderung und Alter. Das Bedürfnis nach menschlicher Zuneigung, Anregung, Gedankenaustausch und Information ist aber doch vorhanden. So können im gegenseitigen Austausch regelmässige Besuche eine Bereicherung für beide Teile sein. Sie können dazu beitragen, Scheu vor Kontakt, Rückzug, Vereinsamung oder Isolierung und die oft damit verbundene Hilflosigkeit abzuwenden. Die Mitarbeit in einem Besuchsdienst ist mehr als nur eine Verpflichtung, sie ist eine Bereicherung für jeden Menschen, der sich einem anderen zuwenden will.

Die Besuche können nach Lust und Bedarf frei eingeteilt werden, natürlich nur in Absprache mit der besuchten Person.

Bei den Besuchen trifft man Menschen an, die in vielen Dingen anders sind oder anders denken. Diese Unterschiede gilt es zu respektieren. Niemand mag es, wenn seine Lebensgewohnheiten oder Einstellungen kritisiert werden oder ihm etwas Bestimmtes aufgezwungen wird.

Grundsätzlich mischt sich die Besuchergruppe auch nicht in die persönlichen Angelegenheiten einer besuchten Person ein, ausser wenn es von dieser ausdrücklich gewünscht wird.

Die Mitglieder der Besuchergruppe unterstehen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Zum persönlichen Austausch trifft sich die Gruppe regelmässig, die geistliche Begleitung hat Vikar Michael Pfiffner, Buchs, übernommen.



Wer Kranke kennt, die besucht werden möchten, melde sich bei

Hildegard Hasler, Mühlebachstr. 3,
9472 Grabs, Tel. 081 771 44 96

oder

Elisabeth Noichl, Meisenweg 15,
9470 Werdenberg, Tel. 081 771 40 45.

Selbstverständlich freut sich die Besuchergruppe über Verstärkung. Wenn Sie also Lust und Zeit haben, melden Sie sich!

Frisch und modern:

Die Ortsgemeinde mit neuem Erscheinungsbild

Den Fortschritt leben, die Zukunft gestalten. Dies ist die Devise der Ortsgemeinde Buchs. Dazu gehört auch ein neues Erscheinungsbild (Corporate Design)

Es war die Politische Gemeinde, die auf die Spuren des neuen Corporate Designs führte. Ortsverwaltungsrat Heini Senn am Enthüllungsakt mit Oliver Häberlin: «Wie die Ortsgemeinde war auch die Politische Gemeinde auf der Suche nach einem neuen Erscheinungsbild. Sie gab den Verantwortlichen der Ortsgemeinde Einsicht in den Ideenwettbewerb. Dabei zeigte sich rasch, dass die zweite Wahl der Politischen Gemeinde die erste Wahl der Ortsgemeinde sein wird, nämlich das Erscheinungsbild mit dem stilisierten Buchser Wappen von Oliver Häberlin von der Werbeagentur OHA in Buchs SG.»

Grafiker Oliver Häberlin bedankte sich für das Vorrecht, ein Stück Geschichte mitgeschrieben zu haben. Die Ausarbeitung eines Corporate Designs gehöre zu den anspruchsvollsten Aufgaben eines Gestalters. Es soll auch in Briefschaften, Beschilderungen und Fahrzeugbeschriftungen erscheinen.

Während des Zweiten Weltkrieges begannen sich viele Gemeinden mit einem offiziellen Gemeindewappen zu identifizieren. So erhielt auch die Gemeinde Buchs im Jahr 1945 ihr eigenes Gemeindewappen. Hans Rudolf Hilty gewann den in der Lokalpresse ausgeschriebenen Wettbewerb.»

Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Buchs will mit dem neuen Erscheinungsbild ausdrücken, dass die Ortsgemeinde eine Zukunft hat und neben der Einheitsgemeinde Buchs als selbstständiges Gemeinwesen ein verlässlicher Partner für Gesellschaft, Institutionen und Wirtschaft sein will.

Foto und Text: Gerold Mosimann

Das Buchser Wappen ist im neuen Erscheinungsbild der Ortsgemeinde stilisiert widergegeben. Man erkennt das grüne Feld, die dreilappige Kirchenfahne mit drei Ringen und die Andeutung der Wappenform. Durch die Kombination des stilisierten Wappens mit der aufwärtsgerichteten Haltung der Schrift und Linien ergibt sich die visuelle Verbindung von Tradition und zukunftsorientierter Dynamik.



Der Künstler und sein Werk.

Das Wappen der Gemeinde Buchs

In Grün ein silberner Pfahl, belegt mit dreilappiger schwarzer Kirchenfahne mit drei goldenen Ringen und Fransen, das Wappenbild der Grafen von Werdenberg-Heiligenberg.

Die drei Lappen der Fahne versinnbildlichen die Dreieinigkeit: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Der Gemeinderat hat das Wappen am 9. Mai 1945 genehmigt.

Der Kaminfegerdienst im Wandel der Zeit

Der Beruf des Kaminfegers hat sich gewandelt. Aus dem Kaminfeger früherer Zeiten ist ein versierter Fachmann für die Pflege der Heizanlagen geworden

Den Kaminfeger wählt der Gemeinderat. Vorbedingung ist ein eidgenössisches Diplom oder ein gleichwertiger ausländischer Ausweis. Verantwortlich für den Kaminfegerdienst in Buchs ist der eidgenössisch diplomierte Kaminfegermeister Lucien Nigg. Der Kaminfegermeister beschäftigt zwei Kaminfeger.

Die Aufgaben des Kaminfegers

Zu Zeiten, als die Häuser noch mehrheitlich aus Holz bestanden und die Öfen mit Holz befeuert wurden, war die Sicherheit der Feuerungsanlagen von existenzieller Bedeutung. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Das Gesetz schreibt denn auch vor: Der Kaminfeger hat seine Arbeit nach dem Stand der Technik, fachmännisch und unter Schonung der Anlagen und deren Umgebung auszuführen.

Wärmetechnische Anlagen werden auf Kosten des Besitzers vom Kaminfeger kontrolliert und soweit nötig gereinigt. Auch führt der Kaminfeger eine Liste der gereinigten Anlagen und meldet die durchgeführten Arbeiten nach Abschluss der Heizperiode dem Gemeinderat. Der Kaminfeger bietet auch freiwillige Dienste zur Werterhaltung der Anlagen an.

Die alkalische Reinigung

Obwohl mit der heutigen Verbrennungstechnologie weniger Russ entsteht, hinterlässt jede Verbrennung Rückstände. Gerade bei der Ölheizung sind es die harten Verkrustungen an den Heizkesselwänden und Nachschaltheizflächen, die für den vermehrten Brennstoffverbrauch verantwortlich sind.



Unter Schonung der Anlage entfernt der Kaminfeger diese Verkrustung mit der porentiefen, alkalischen Reinigungsmethode. Zugleich bekommt der Heizkessel einen Korrosionsschutz. Die anfallenden Reinigungsrückstände werden anschliessend fachgerecht entsorgt.

Die Feuerungsanlagen werden auch auf ihre Dichtigkeit geprüft.

Gratis ist beim Kaminfeger eine gute Beratung für Betrieb und Unterhalt der Heizung.

Neue Reinigungsintervalle ab 2003

Im Zeichen der fortschreitenden Modernisierung der Anlagen hat die Regierung die Reinigungsintervalle erstreckt.

Die wesentlichste Änderung betrifft die normale Ölheizung mit Gebläsebrenner bis 70 kW Nennleistung.

Hier genügt künftig eine jährliche Kontrolle und wenn nötig eine Reinigung. Die Besitzer solcher Anlagen werden damit in der Reinigungspflicht etwas entlastet. Normale Ölheizungen mussten bis zum Jahr 2003 zweimal jährlich kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden.

In der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Feuerschutz ist die Häufigkeit der Kontrollen und Reinigungen festgelegt:

Ölfeuerung Gebläsebrenner bis 70 kW Nennleistung: einmal jährlich

Ölfeuerung Gebläsebrenner über 70 kW Nennleistung: zweimal jährlich

Gasfeuerungen: einmal jährlich

Holzfeuerungen: zweimal jährlich

Zusatzanlagen wie Cheminée, Cheminée-ofen: einmal jährlich

Ganzjährig befeuerte Cheminéés und Cheminéeöfen: zweimal jährlich

Durch die Kontrolle und wenn nötig eine Reinigung hat man folgende Probleme im Griff:

- Einhalten der Luftreinhaltegrenzwerte
- Weniger Brennerstörungen
- Früherkennen von Aggregatschäden

Es lohnt sich immer, mit dem Kaminfeger über den Unterhalt der Heizanlage zu sprechen. So können sich die Kundinnen und Kunden sowohl über die gesetzlich vorgeschriebenen als auch über die vom Kaminfeger angebotenen freiwilligen Zusatzleistungen informieren.

Zusammen mit einem angemessenen Unterhalt sind dies gute Voraussetzungen, dass die Heizung in einem störungsfreien Betrieb durch den Winter für wohlige Wärme und Warmwasser sorgt.

Kaminfegerkosten

Normalerweise berechnet der Kaminfeger der Kundin oder dem Kunden seine Arbeit aufgrund einer Vorgabezeit und der Grundtaxe.

Ist die Anlage nicht innerhalb der Vorgabezeit zu reinigen, lässt sich der Kaminfeger den Zeitaufwand bestätigen und berechnet den effektiven Zeitaufwand zuzüglich der Grundtaxe. Die Entschädigung für die Arbeit des Kaminfegers ist in einem Tarif festgelegt. Für die Gemeinde Buchs gilt folgender Tarif:

- Leistungsbezogene Taxpunkte
1 Punkt = 1 Minute = Fr. 1.13
- Vorgabezeit in Taxpunkten, je nach Anlage unterschiedlich
- Grundtaxe, Wegzeit, Administration, Werkzeuge
- Regietarif
- Kontrolltarif, Verrechnung nach Aufwand

Die Anwendung des Tarifs kann aus Quittung, Arbeitsrapport oder Rechnung entnommen werden.

Feuerungskontrolle der Gemeinde Buchs vom 30. Juni 2003 bis 30. Juni 2004

Kontrollierte Anlagen	618
In Ordnung	481
Beanstandungen	137
1. Nachkontrolle	102
Beanstandungen der 1. Nachkontrolle	6
Sanierungen	11
Abnahmemessungen	29
Beanstandungen	5

Die Beanstandungsquote bei den Ölfeuerungen setzt sich folgendermassen zusammen (Anzahl Anlagen):

Russ 66, Ölderivate 1, Kohlenmonoxyd 43, Stickoxyd (Stichproben) 5, Abgasverluste 60

Im Jahr 2005 tritt die Luftreinhalteverordnung mit verschärften Grenzwerten in Kraft

So dürfen die Grenzwerte der Abgasverluste nur noch 7 Prozent betragen. Alle Öl- und Gasfeuerungsanlagen müssen den Grenzwert der Stickoxyde einhalten. Der Grenzwert beträgt bei Ölfeuerungen 120 mg pro m³, bei Gasfeuerungen 80 mg und 100 mg pro m³. Bei den verschärften Grenzwerten ist eine optimale Reinigung der Anlage von grosser Bedeutung. Nicht nur die geforderten Grenzwerte werden eingehalten, auch die Auswirkungen auf die Umwelt sind berücksichtigt.

Tragen wir also Sorge zur Umwelt und nehmen wir unsere Eigenverantwortung wahr, ohne dass unsere Behaglichkeit eingeschränkt wird. Dies mit Hilfe und Beratung des Kaminfegers.

Feuerschutzkommission
Guido Crescenti

Brandschutzvorschriften 2005

Ausgangspunkt und wichtigster Teil des Brandschutzes sind die baulichen Vorschriften. Bis anhin gab es Kantonalvorschriften, neu gelten ab 1.1.2005 schweizerisch gültige Brandschutzvorschriften. Die Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen VKF hat diese geschaffen. Sie arbeitet mit zahlreichen Bundesämtern, Verbänden, Prüfstellen sowie Organisationen im In- und Ausland zusammen. Da Baumaterialien praktisch in ganz Europa gehandelt werden, sind jetzt unsere Vorschriften dem europäischen Standard angepasst. Als wesentlichster Punkt ist die Vereinheitlichung der Vorschriften schweizweit zu nennen. Dank der Fortschritte der Bau-Technik hat es auch einige Erleichterungen, vor allem im Kleinanlagenbereich (Einfamilienhäuser), gegeben. Details des Brandschutzes sind auf den Internetseiten der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen <http://bsronline.vkf.ch> ersichtlich. In Buchs ist der Feuerschutzbeamte, Robert Bonderer (Telefon 081 740 03 70), für den baulichen Brandschutz zuständig.

gesucht

Wanderwegmarkierer für Buchs

**Wer hätte Freude am schönen Hobby,
die Markierung der Buchser Wanderwege –
insgesamt 26 Kilometer – zu übernehmen?**

Für die eigentliche Markierarbeit benötigen Sie etwa 40 Stunden jährlich, wofür der Verein «Kantonale Wanderwege» eine bescheidene Entschädigung entrichtet. Dazu haben Sie alle vier Jahre einen eintägigen Markierkurs zu besuchen.

Neben der schönen Arbeit im Felde sind Sie gleichsam der Anwalt der Wanderwege, schreiten ein, wenn eine Akkordantengruppe ihre Holzstämme genau auf einem Wanderweg parkiert und monatelang liegen lässt, oder suchen eine Umleitung, wenn aus Sicherheitsgründen ein Weg gesperrt werden muss.

Ihre Freude am Wandern und Laufen wird mit diesen Aufgaben neuen Auftrieb erhalten. Gros-



se Hilfsbereitschaft beim Team des Gemeindegewerks, das für den Unterhalt der Wanderwege verantwortlich zeichnet, eine gründliche Einführung und meine Mithilfe im ersten Jahr sichere ich gerne zu. Auf Ihre Anfrage freut sich

Emil Kuhn
Burgerweg 6, Buchs SG, Tel. 081 756 21 42

Informationstafeln auf
Montaschin, 650 m ü.M.
oben: Wanderwege
unten: Velorouten



Alle Jahre wieder: Entsorgungsdaten



Für die Grünabfuhr gelten ab Dezember 2004 folgende Daten:

Dezember 2004	13. und 27.
Januar 2005	10. und 24.
Februar 2005	7. und 21.

Ab März 2005 erfolgen wieder wöchentliche Grünabfuhr. Die Abfuhr vom Ostermontag wird am Samstag, 26. März, und jene vom Pfingstmontag am Samstag, 14. Mai, vorgeholt. Die Abfuhr vom 1. August wird am Samstag, 30. Juli, vorgeholt.

Die Grünabfuhr wird nach Zeitaufwand abgerechnet. Kompostierbare Abfälle sollten nach Möglichkeit selbst kompostiert werden. Für die Grünabfuhr bestimmte Abfälle sind in offiziellen Grünabfuhrbehältern bereitzustellen. Andere Gefässe werden nicht geleert. Stauden werden nur gebündelt mitgenommen, wobei keine Plastikschnüre und Drähte verwendet werden dürfen. Die Länge des Bundes darf zirka 1.20 m, der Durchmesser rund 30 cm betragen.

Alteisenabfuhr

Die Alteisenabfuhr findet im kommenden Jahr an folgenden Daten statt: 3. März, 2. Juni, 1. September und 1. Dezember.

Elektrogeräte werden **nicht** eingesammelt; sie sind den Verkaufsstellen zurückzugeben.

Ordentliche Kehrrichtabfuhr

Die Abfuhr vom Karfreitag wird am Donnerstag, 24. März, vorgeholt.

Gemäss Abfallreglement der Politischen Gemeinde Buchs dürfen Abfälle frühestens am Vorabend des Abfuhrtages bereitgestellt werden. Ausnahmen sind nur dort zulässig, wo eine geordnete und geschützte Aufbewahrung gewährleistet ist. Container dürfen nicht überfüllt werden und sind zu beschriften.

Papiersammlung

12. Februar, 9. April, 18. Juni, 3. September, 22. Oktober, 10. Dezember

Das Altpapier soll gebündelt (ohne Papiertaschen und Karton) am Vorabend bereitgestellt werden. Bei Fragen: Schulverwaltung, Tel. 081 750 59 59, oder Pfadi Alvier, Tel. 081 756 53 46.

Kartonabfuhr

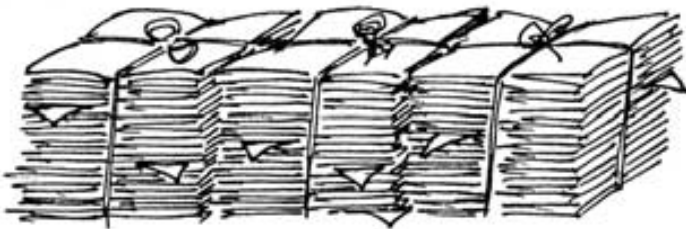
13. Januar, 10. März, 12. Mai, 14. Juli, 15. September, 10. November

Für private Haushaltungen ab Januar 2005 in Buchs

Kartonabfuhr

Papier und Karton sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ihre Herstellung benötigt grosse Mengen an Rohstoffen, Wasser und Energie. Sparsamer Umgang, separates Sammeln von Altpapier und -karton sowie die Verwendung von Recyclingprodukten tragen dazu bei, dass die Wälder erhalten bleiben und die Umweltbelastungen durch die Papierindustrie zurückgehen.

Seit bald drei Jahren wird in Buchs wöchentlich Karton von Industrie und Gewerbe gesammelt. Jährlich werden zirka 70 Tonnen Karton dem Recycling zugeführt.



Die Umweltschutzkommission hat geprüft, ob die Kartonabfuhr für private Haushalte eingeführt werden kann. Durch die Einführung der Kartonabfuhr im Zwei-Monats-Rhythmus kann ökonomisch sowie ökologisch ein weiterer Wertstoff dem Recycling zugeführt werden.

Die Kartonabfuhr ist sogar leicht günstiger als die Kehrrichtabfuhr, es macht also auch ökonomisch Sinn, den Abfall zu trennen. Zudem kann das Gewerbe Entsorgungskosten mindern, da jedes Kilo Karton, das der separaten Sammlung abgegeben wird, nicht der Kehrrechtrechnung belastet wird.

Bereitstellung am Abfuhrtag: Ab 06.00 Uhr in Kartonschachteln, keine Kleber oder Schnüre verwenden, für grössere Mengen in Containern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stefan Zweifel AG, Telefon 079 682 04 83.

Was gehört in die Papier- und Kartonabfuhr und was nicht?

ACHTUNG: Bitte Couverts in die Kartonsammlung statt zum Altpapier geben.

Der Leim an den Couverts bereitet bei der Altpapierverarbeitung Probleme. Der Altkarton wird in einem anderen Verfahren verarbeitet. Deshalb müssen Couverts zusammen mit dem Karton gesammelt werden.

	Was?
Papier	☐ Zeitungen
	☐ Zeitschriften
	☐ Bücher ohne Buchdeckel
	☐ Prospekte ohne Beschichtung
Karton	☐ alle Couverts
	☐ unbeschichtete, unverschmutzte Kartonschachteln
	Früchte- und Gemüsekartons
	Waschmittelkartons, sofern sauber
	Was nicht?
	☐ beschichtetes Papier (Abfallsack)
	☐ verschmutzter Karton (Abfallsack)
	☐ beschichteter Karton (Abfallsack)
	☐ Tetra-Pak (Abfallsack)

Es gelten im Abfallbereich die Grundsätze:
Vermeiden – verwerten – entsorgen

Umweltschutzkommission
Gemeinderat Ludwig Altenburger

Rabenvögel

Zu den Rabenvögeln gehören Kolkrabe, Rabenkrähe, Saatkrähe, Nebelkrähe, Elster, Eichelhäher, Alpendohle, Alpenkrähe und Tannenhäher.

Schädlinge oder Nützlinge?

Rabenvögel fressen pflanzliche und tierische Nahrung. Frisch gesätes Sommergetreide oder frisch gesäte Maiskörner, auflaufende Keimlinge und Salatsetzlinge stehen auf dem Speiseplan von Rabenkrähen. Im Ackerbau können dadurch wirtschaftliche Schäden entstehen.

Sehr oft schätzen Landwirte die Mitarbeit der Rabenvögel als biologische Nützlinge. Rabenvögel übernehmen die wichtige ökologische Funktion als Aasfresser und Vertilger von Schnecken und Mäusen oder Engerlingen. Eichel- und Tannenhäher sorgen für die Verbreitung von Eiche, Arve und anderen Baum- oder Straucharten. Auch sie übernehmen damit eine wichtige Aufgabe in unserem Ökosystem.

Zunahme der Elster

Untersuchungen in verschiedenen Städten des Auslandes und Beobachtungen im Inland haben gezeigt, dass die Elster verstärkt Städte und Dörfer besiedelt. Welches sind die Gründe für die Zunahme der Elstern im Siedlungsgebiet?

Hier gibt es folgende Vermutungen:

- weniger Feinde (z.B. Habicht und Rabenkrähen) im Stadtbereich
- geringe Bejagung durch den Menschen
- Fähigkeit zur raschen Gewöhnung an veränderte Umweltbedingungen
- ganzjährig ein gedeckter Tisch (Komposthaufen)



Was frisst die Elster?

Die Elster ist ein Allesfresser. Insekten und vielerlei Pflanzenteile bilden die Hauptnahrung. Daneben frisst die Elster auch Mäuse, Jungvögel, Eier und Abfall.

Schaden Elstern den Kleinvögeln?

Lokal kann der Bruterfolg von Kleinvögeln durch Elstern geschmälert werden. Die meisten Singvogelarten brüten jedoch mindestens zweimal im Jahr und können Gelegeverluste bis in den Juli hinein durch Ersatzgelege ausgleichen. Im Frühsommer lässt der Druck der Elstern beträchtlich nach, da nur noch ein kleiner Teil der Elstern eine eigene Brut zu verpflegen hat.

Vorbeugen statt vertreiben

Lokale Schäden können durch verschiedene Vorbeugemaßnahmen verringert werden:

Reiche Strukturen fördern: Rabenvögel bevorzugen übersichtliches Gelände. Dort fühlen sie

sich sicher. Feldgehölze oder Hecken am Rande von Ackerflächen bieten den natürlichen Feinden Angriffsmöglichkeiten und machen die Vögel unsicher. Sie können die Aufenthaltszeit auf den Feldern verringern. Rabenvögel sind äusserst intelligent und anpassungsfähig. Deshalb sind für die wirksame Vertreibung Phantasie und Abwechslung gefragt.

Gibt es Möglichkeiten, einzelne Vogelbruten vor Elstern zu schützen?

Bestehende Nester von Freibrütern können kaum geschützt werden. Die Gefahr, dass die Eltern das Nest wegen Störungen verlassen, ist zu gross. Vorsorglicher Schutz ist jedoch möglich. Dichte Dornsträucher und deckungsreiche, einheimische Gehölze (Schwarzdorn, Weissdorn, Wildrosen, Schwarzer Holunder) bieten den Kleinvögeln relativ sichere Neststandorte. Die schön blühenden Sträucher werden auch Sie erfreuen.



Bejagung von Rabenkrähen und Elstern

Obwohl Abschüsse als bestandesregulierende Massnahme nicht greifen, wird vereinzelt zur Flinte gegriffen. Neuere Untersuchungen zeigen, dass mit Abschüssen eine Bestandesregulierung verfehlt wird. Die Ursache ist im Sozialsystem der Arten begründet. Bei Rabenkrähe und Elster trägt die Revierbildung zur innerartlichen Selbstregulierung bei. Im Frühling besetzen brutfähige Paare Reviere, die sie gegen andere Artgenossen verteidigen. Da Reviere mit geeigneten Strukturen und genügend Nahrung limitiert sind, beschränkt sich bei vielen Vogelarten, unter anderen bei der Rabenkrähe, bei hoher Siedlungsdichte der Bruterfolg. Werden nun Rabenvögel aus ihren Revieren weggeschossen, so wird das frei gewordene Brutrevier durch «wartende» Schwärmvögel ersetzt.

Das Merkblatt Rabenvögel erhalten sie bei SVS Schweizer Vogelschutz – Birdlife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Naturschutzkommission
Gemeinderat Ludwig Altenburger



...schöne Aussichten...

... so ein theater – seit 1980 ...

Schulhausstr. 12a
9470 Buchs
081 756 66 04
www.fabriggli.ch

Freitag, 31. Dezember

THE silBESTer

Michel Gammenthaler, Gewinner des Aroser Schneesterns 03, begeistert mit einem lustvollen Mix aus leichtfüssigem Variété, innovativer Zauberei und eigensinniger Comedy – Humor und Magie, Lachen und Staunen. Gogo's Party Box, die fünf alten Musikhasen Gogo Frei, Wolfgang Bortlik, Jelly Pastorini, René Kopetschny und Tschändu Muhmenthaler, bietet einen fetzigen Stilmix zum Tanzen. Kulinarisch verwöhnt die fabriggli-Küche mit einem feinen Buffet.

(Anmeldung bis 24. Dezember)

Freitag, 7. Januar, 20 Uhr

Politsatire!



mit Andreas Thiel, am Flügel begleitet von Annalena Fröhlich.

Mittwoch, 12. Januar, 14 Uhr

Märchen hören und spielen

Ein Anlass von Caroline Capiaghi für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.



Samstag, 15. Januar, 20 Uhr

Manuel Stahlberger und st.crisco

Wortwitz und Biomusik.

Mittwoch, 19. Januar, 14 Uhr

Pettersson's Feuerwerk für den Fuchs

Figurentheater Marotte, für Kinder ab fünf Jahren.

Samstag, 22. Januar, 20 Uhr

Bihler spielt, Widmer liest

Urs Bihler spielt «Der Geliebte meiner Mutter» von Urs Widmer; Urs Widmer liest aus «Das Buch des Vaters».



Freitag, 28. Januar, 20 Uhr

Asita Hamidi's Bazaar

Worldmusic – Harfe, Bass, Drums, Vocals.

Samstag, 29. Januar

Konzert

präsentiert vom Poggcorner

Samstag, 5. Februar, 20 Uhr

Teilwahrheiten

Piano & Poesie mit «Hohe Stirnen» (Pedro Lenz, Patrick Neuhaus).

Samstag, 12. Februar

25 Jahre fabriggli

Fest mit «Ohne Rolf», «Los Chicos Perfidos» und Christian Wagner.

Mittwoch, 16. Februar, 14 Uhr

Märchen hören und spielen

Ein Anlass von Caroline Capiaghi für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.

Freitag, 18. Februar, 20 Uhr



Schwatz & Weis

Komisches Clownstück mit sprachlichen Verwirrungen mit «Pasta del Amore» (Bruno Maurer, Christian Gysi).

Mittwoch, 23. Februar, 14 Uhr

Dornröschen

Figurentheater vom Fährbetrieb für alle ab fünf Jahren.

Freitag, 25. Februar, 20 Uhr

Sureste Tango / Tangissimo

Ein Tanzpaar (Tangissimo) tanzt zur Musik des «Trio Tango Sureste».

Samstag, 5. März, 20 Uhr

Sulutumana

Feine, vielfältige Musik aus Italien, im Stil der Cantautore.

Mittwoch, 9. März, 17 Uhr

Der König kocht

Nina Theater, für alle ab sechs Jahren.

Freitag, 11. März, 20 Uhr

Oberst Chabert

nach Honoré de Balzac, gespielt von Jaap Achterberg, Regie Klaus Henner Russius



Mittwoch, 16. März, 14 Uhr

Märchen hören und spielen

Ein Anlass von Caroline Capiaghi für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.



Donnerstag,
17. März, 20 Uhr

Friedhelm Kändler

Das Leben ist eso.

Samstag, 19. März

Konzert

präsentiert vom Poggcorner

Samstag, 26. März, 20 Uhr

Duo Zappa.Mainolfi

Klassikkonzert

Schnellfahrern einen Riegel schieben



Schnellfahrer auf der Technikumsstrasse sind keine Seltenheit. Nun liess der Gemeinderat zwischen der Firma Vetsch AG und der Verzweigung Werdenbergstrasse beidseitig der Fahrbahn Parkplätze markieren. Mit den abgestellten Autos auf den eingezeichneten Parkfeldern soll dem Fahren mit übersetzter Geschwindigkeit ein Riegel geschoben werden.



Abgestellt an der Bahnhofstrasse

Auch ein schneller Wagen kommt einmal zur Ruhe.



Fotos und Text: Gerold Mosimann

Buchs International

Eine Hochzeitsgesellschaft aus Südvietsnam in der Nähe des Rathauses. «Buchs is a nice city», sagten die Gäste aus Vietnam und lächelten.

Ein Besuch von Schloss und Städtchen Werdenberg stand auch auf dem Programm.

Kunst am Bau für kurze Zeit

Ein eingerüstetes Haus der Baugenossenschaft Swebaho an der Neugutgrabenstrasse. Auch die Arbeit der Gerüstbauer kann die Blicke auf sich ziehen.

Die Genossenschaft verhilft ihren Mehrfamilienhäusern mit hinterlüfteten Eternitfassaden und zeitgemässen Balkonanbauten zu neuem Glanz.



Totalumbau der Wiedenstrasse

Die Strasse war vom 5. Mai bis 18. November auf dem umgebauten Strassenstück für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Umfangreiche Tiefbauarbeiten für das Verlegen neuer Leitungen und der Bau einer neuen Brücke über den Brunnen hatten die Strasse unpassierbar gemacht. Im Vordergrund Strassenbauarbeiten im Bereich der erneuerten Brunnenbrücke.



Zum Nachdenken anregend...

und dennoch witzig, diese Plakataktion gegen Raser.



Buchst^{aktuell}

